MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

211 (5.8.1895)

urn:nbn:de:bsz:mh40-63601

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: J. V.: Ernst Müller. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 211. Montag, 5. August 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Die elsaß-lothringische Volkspartei,

welche vor Kurzem zu Colmar neu begründet worden ist, hat nun endlich auch ihr Programm erlassen. Es ist das — so schreibt die „Köln. Ztg." — ein weit umfassendes Programm, eine bedeutende Erweiterung der Schaugerichte der altdeutschen demokratischen Parteien und enthält manche Punkte, mit denen auch wir vollständig übereinstimmen. Wenn freilich gleich der zweite Paragraph die „Einführung internationaler Schiedsgerichte zur friedlichen Lösung der zwischen den Völkern bestehenden und entstehenden Streitigkeiten" erstrebt, so mag das ja gewiß ein recht menschenfreundliches Bestreben sein, praktischen Werth aber besitzt es nicht. Anders ist es bestellt, wenn das Programmm u. a. fordert: Versicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit; allgemeine Einführung eines unentgeltlichen Arbeitsnachweises; Förderung der auf dem Prinzip der Selbsthülfe beruhenden Genossenschaften event. durch Gewährung von Zuschüssen bezw. Vorschüssen aus öffentlichen Mitteln; Bekämpfung der Zwangsinnung und des obligatorischen Befähigungsnachweises; Beseitigung der Steuern auf nothwendige Lebensmittel; Einführung einer progressiven Einkommensteuer, Ausbildung der Erbschaftssteuer mit doppelter Progression nach Verwandtschaftsgrad und Erbschaftshöhe. Außer den allgemeinen Forderungen hat dann das Programm für Elsaß-Lothringen noch besondere Wünsche, als da sind: Völlige politische Gleichstellung Elsaß-Lothringens mit den Bundesstaaten; Abschaffung des Diktaturparagraphen; Einführung der Reichspreßgesetzgebung; gleiches direktes Wahlrecht auch für den Landesausschuß; Wiederherstellung des französischen Unterrichts in den Volksschulen; Gestattung französischer öffentlicher Inschriften, Theatervorstellungen u. s. w.; und als Quintessenz des Ganzen: Elsaß-Lothringen den Elsaß-Lothringern. Der Präsident des Vereins, Rechtsanwalt Blumenthal, begleitete das Programm mit einer Rede, in der es heißt: „Wir verwahren uns gegen die Ausbeutung der Relegion zu politischen Zwecken, wie gegen die Ausbeutung der Politik zu religiösen Zwecken. . . . Wir erstreben Trennung von Staat und Kirche. Es sollen insbesondere öffentliche, aus allgemeinen Mitteln unterhaltene Schulen confessionell nicht geschieden sein. Gleichzeitig aber soll die Gründung von freien Schulen unter staatlicher Oberaufsicht gestattet sein. Die Vorbedingung einer zielbewußten und ersprießlichen Thätigkeit ist die Vereinigung aller von denselben Grundsätzen geleiteten Elemente zu einer einheitlichen und festen Organisation, durch welche der Zersplitterung und Unzulänglichkeit der Einzelkräfte vorgebeugt werde. Der Verein hofft in Bälde alle Männer zu umfassen, welche in Elsaß-Lothringen leben, demokratische Gesinnung hegen und zu bethätigen gewillt sind." Das sind stolze Worte. Uns deucht aber, daß die Zahl der im Reichslande lebenden „Demokraten" keine sehr große ist. Der Elsässer sowohl als der Lothringer neigt nach seiner Veranlagung doch im großen Ganzen etwas mehr nach einer gemäßigten Richtung hin; die neue Partei wird Führer und gewiß recht tüchtige Führer haben — nur wird es an Soldaten fehlen.

Die französische Expedition in Madagascar.

Die als militärische Promenade vielfach betrachtete Expedition der Franzosen nach Madagascar beginnt in Frankreich in einem wesentlich anderen Lichte zu erscheinen, als bisher, und das Ministerium kann sich glücklich preisen, daß die vielen Zuschriften und Berichte, die jetzt in der Presse veröffentlicht werden, nicht schon während der Kammersession publizirt wurden; Interpellationen wären zahlreicher gewesen als je, und wie leicht eine Interpellation in solchen Fragen den Sturz eines Ministeriums auch dann nach sich zieht, wenn es nur für die Sünden seiner Vorgänger die Verantwortung zu tragen hat, ist aus der Parlamentsgeschichte Frankreichs allzu bekannt, als daß es erforderlich erscheinen könnte, daran ausdrücklich zu erinnern.

Der Fehler, den man bei der Expedition nach Madagascar begangen hat, scheint vor Allem auf die Eifersüchteleien zwischen dem Marine- und Kriegsministerium zurückzuführen zu sein, die ja allerdings ein altes Leben haben und mehr als einmal die erfolgreiche Abwicklung einer Angelegenheit verhinderten. Es ist mit diesen Eifersüchteleien zwischen zwei Verwaltungszweigen eine ganz eigene Sache in Frankreich. Uns in Deutschland kommt dergleichen geradezu unglaublich und unverständlich vor; wir sehen darin eine Verwaltungsanarchie, die in bedenklichster Weise gegen die übermäßige Centralisation spricht. Da ist in Paris ein Gebäude, in dem sich eine äußerst sehenswerthe Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände, insbesondere Gobelins, befindet. Dort sind Fenster, deren Reinigung entweder der Verwaltung der schönen Künste oder der Verwaltung des Innern obliegt; da beide Verwaltungen sich aber über diese Haupt- und Staatsaktion niemals einigen können, so kommt es dahin, daß die Fenster überhaupt nicht geputzt werden. Es kann dahingestellt bleiben, ob dieser Vorgang sich in der That so zugetragen hat oder ob er nur eine höchst gelungene Erfindung Pariser Spötter ist, jedenfalls ist er bezeichnend für die Zustände in der französischen Verwaltung und für die unübertrefflichen Leistungen, die der französische Bureaukratismus aufzuweisen hat. Gegenüber der madagassischen Expedition scheint die Marineverwaltung aus Zorn darüber, daß nicht sie, sondern ihr alter Rivale mit der Leitung betraut wurde, anstatt die vorhandenen Hindernisse aus dem Wege zu räumen, eher zu ihrer Vermehrung beigetragen zu haben. So kommt es, daß nach der Mittheilung höherer Offiziere die Beendigung des Feldzuges vor Eintritt der Regenperiode, die selbstverständlich ein weiteres Vorrücken der Armee unmöglich macht, ziemlich ausgeschlossen ist und das französische Volk sich darauf gefaßt machen muß, im kommenden Jahre mit Hülfe eines neuen, an Größe und Umfang schwerlich hinter dem ersten Expeditionscorps zurückbleibenden Truppennachschubs und mit Nachzahlung vieler Millionen einen neuen Feldzug gegen die Hovas zu beginnen, oder den begonnenen zu Ende zu führen.

Man kann sich den niederdrückenden Eindruck vorstellen, den diese Mittheilungen in Frankreich hervorrufen müssen, und wird den Unwillen begreifen, den man darüber empfindet, daß trotz alledem und alledem das Verwaltungswesen der französischen Armee noch ebenso mangelhaft zu sein scheint wie es vor einem Vierteljahrhundert war.

Eine schwere Anklage wird auch in Bezug auf die Zusammensetzung des Expeditionscorps gegen die Kriegsverwaltung erhoben; es wurde vielfach empfohlen, es den im Colonialdienste thätigen Truppen zu entnehmen, die an die klimatischen Verhältnisse ja weit besser gewöhnt sind als die übrigen; allein statt diesem Rathe zu folgen hat man jedes Regiment der in Frankreich garnisonirenden Truppen dazu beitragen lassen. Die Folgen dieses Vorgehens sind nicht ausgeblieben, das Corps ist durch Fieber und andere Krankheiten der Art geschwächt, daß ein Nachschub nicht zu vermeiden ist, und nicht die Kugeln der Hovas haben es decimirt, sondern die mit den klimatischen Einflüssen in ursächlichem Zusammenhang stehenden Erkrankungen. Aus alledem ergibt sich, daß die Lage des Expeditionskorps in Madagascar eine keineswegs unbedenkliche ist. Stände ihnen ein Feind gegenüber, der in militärischer Hinsicht ernst zu nehmen wäre, so könnte es leicht zu einer Katastrophe kommen. Diese Gefahr ist nun allerdings so gut wie ausgeschlossen, dagegen ist, wie gesagt, kaum abzusehen, wie die Expedition in diesem Jahre beendet werden kann. Eine Ueberwinterung des Corps stößt auf große Bedenken, ein vollständiges Zurückziehen dürfte aber des moralischen Eindrucks wegen ebenfalls nicht in Betracht kommen. Angesichts dieser Sachlage ist es begreiflich, daß die madagassische Angelegenheit die öffentliche Meinung in Frankreich zu beunruhigen beginnt.

Die Abdankung des englischen Botschafters in Berlin.

In der politischen Welt erregt die Abdankung Sir Edward Malets, des langjährigen englischen Botschafters in Berlin, allgemeines Aufsehen. Wie es bei solchen Gelegenheiten zu gehen pflegt, legte man Anfangs diesem Rücktritt politische Motive unter. Indessen scheinen solche in der That nicht vorzuliegen. Wenigstens meldet der offiziöse Telegraph aus Berlin Folgendes:

„Es bestätigt sich, daß der englische Botschafter Malet um Enthebung von seinem Posten nachgesucht hat und in kurzer Zeit aus dem activen Dienst der englischen Diplomatie ausscheiden wird. Wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, haben keinerlei politische Gründe den Rücktritt des Botschafters veranlaßt."

Der Zurücktretende war seit 1884 Repräsentant der britischen Nation in Berlin und der Aelteste des diplomatischen Corps daselbst. Sein Weggang wird in der deutschen Reichshauptstadt ebenso beklagt, wie von englischer Seite. So widmet ihm u. A. die Londoner „Daily News" einen Leitartikel, der auch im allgemeinen die Beziehungen Englands zu Deutschland berührt. Sir Edwards Abdankung, sagt sie, sei ein diplomatisches Ereigniß von Interesse und Wichtigkeit, und sein Rücktritt werde sowohl in London, wie in Berlin tief bedauert, habe er doch seinen Posten, besonders während der Schwierigkeiten über die Insel Samos, mit dem größten Takt verwaltet. Lord Salisbury werde es nicht leicht finden, einen neuen Botschafter für Berlin auszusuchen. Jedenfalls könne man ersterm nicht den Vorwurf machen, gegen die deutschen Gefühle gleichgültig zu sein. Nur einen einzigen Fehler hat er in dieser Beziehung begangen, indem er, als er den Congovertrag mit dem Könige von Belgien abschloß, Deutschland nicht zuvor befragte. Anderseits habe er sich bei der Vertheilung Africas vor 4 Jahren Deutschland näher angeschlossen, als irgendwelcher andern Macht und sei, in ähnlichem Geiste, bei der Abtretung von Helgoland vorgegangen. Die Liberalen hätten gewiß dagegen keinen Einspruch zu erheben, daß er die freundschaftlichsten Beziehungen zu Deutschland unterhalte; sie setzen sich nur exclusiven Bündnissen entgegen. Thatsache sei, daß Lord Salisbury sich der Freundschaft Deutschlands beflisse, weil die Besetzung Aegyptens durch England Frankreich immerdar ein Dorn in der Seite gewesen. Seit 1879 habe sich die deutsche Regierung nicht in ägyptische Angelegenheiten gemischt; Graf Caprivi habe sich England mehr zugeneigt als Bismarck, und Fürst Hohenlohe folge der Politik seines Vorgängers; der Kaiser aber sei sein eigener auswärtiger Minister und habe sich in dieser Eigenschaft ausgezeichnet bewährt. Aehnlich spricht sich der Daily Graphic aus, der noch hervorhebt, daß die zwischen England und Deutschland bestehende Freundschaft solider und bezeichnender Natur sei. Das radikale Daily Chronicle gibt eine aus kundiger Feder stammende Lebensbeschreibung des zurücktretenden Botschafters, worin der gut unterrichtete Schreiber Nachdruck darauf legt, daß Sir Edward die persönliche Freundschaft der drei Kaiser, unter denen er diente, genoß.

Ueber verschiedene Jubelfeiern,

welche gestern aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr der Schlachttage des großen Krieges von 1870/71 stattgefunden haben, liegen nachstehende Meldungen vor:

Kassel, 4. Aug. Die von den Mitkämpfern des XI. Armeekorps veranstaltete Feier zur Erinnerung an die Siege von 1870/71 fand heute, im Beisein von etwa 8000 Theilnehmern und in Gegenwart der Spitzen der Militär- und Civilbehörden statt. Die Feier wurde durch einem auf dem Martinsthurm abgeblasenen Choral eingeleitet. Vormittags bewegte sich ein großartiger Festzug nach der Karlsau, wo nach einem vom Pfarrer Oppa abgehaltenen Festgottesdienst der Festzug sich wider zurück nach dem Friedensplatze begab, dort hielt der komm. General der XI. Armeekorps General v. Wittich eine Parade über die Kriegstheilnehmer ab, an deren Schlusse er ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Die Häuser der Stadt prangen im Festschmuck; überall herrscht gehobene Stimmung. Nachmittags findet an 2 Stellen der Karlsau Militärkonzert und Abends ein Festkommers im Orangerieschloß und in errichteten Zelten statt.

Nordhausen, 4. August. Zur Erinnerung an die Siege von 1870/71 fand heute hier ein Kriegerverbandsfest statt, das sich durch zahlreiche Theilnahme der Vereine aus den Grafschaften Hohenstein und Stolberg zu einer eindrucksvollen patriotischen Kundgebung gestaltete. Ein großer Festzug mit Musikkapelle bewegte sich durch die im reichsten Flaggen- und Guirlandenschmuck prangende Stadt. Die Festrede hielt Major v. Egloffstein aus Weimar. Am Kriegerdenkmal erfolgte die feierliche Niederlegung eines Lorbeerkranzes. Am Abend werden Zusammenkünfte der gen. Kriegervereinigungen die Feier beschließen.

Weißenburg i/E., 4. Aug. Bei der heute hier stattgehabten Gedenkfeier waren etwa 700 Krieger aus allen Gauen Deutschlands anwesend, zumeist ehemalige Mitkämpfer und viele Ritter des Eisernen Kreuzes. Die Denkmäler der Kriegergräber, sowohl der deutschen wie der französischen, trugen prächtigen Schmuck. Vormittags fand ein Feldgottesdienst im Kasernenhofe, sowie ein erhebender Gedächtnißakt am Grabe des 3. Armeekorps auf dem Gaisberge statt. Die Vertreter von 60 Offizierskorps und eine Anzahl französischer Journalisten waren anwesend, welche einen Kranz am Denkmale niederlegten. Das Wetter ist regnerisch.

Breslau, 4. Aug. Die Jubelfeier der Breslauer Kriegervereine wurde heute Vormittag durch eine große Parade sämmtlicher Kriegervereine auf dem Palaisplatze fortgesetzt, welche in Abwesenheit des kommandirenden Generals des 6. Armeekorps, Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen, der Kommandeur der 11. Division General v. Lignitz abnahm. Vormittags fand ein Festgottesdienst statt. Bei der Parade, die von 11—12 Uhr dauerte, war die gesammte Generalität, das Offizierkorps und die Vertreter der Behörden anwesend. General v. Lignitz brachte das stürmisch aufgenommene Hoch auf den Kaiser aus. Sämmtliche hiesigen Infanterie-

MARCHIVUM

und Artilleriekapellen und die Kapelle des Dragoner-Regiments König Friedrich III. (2. Schles.) Nr. 8 und ein Trompeterkorps begleiteten den Parademarsch, welcher durch das Trompeterkorps des Leibkürassierregiments Großer Kurfürst (Schles.) Nr. 1 eröffnet wurde. Herrliches Wetter begünstigte das prächtige Schauspiel. Die ganze Stadt und sämmtliche Denkmäler sind prächtig geschmückt und an der Südseite des kgl. Schlosses erhebt sich ein schöner Aufbau in Gestalt einer Triumpfpforte. Unter Führung des Trompeterkorps des Leibkürassierregiments erfolgte nach der Parade der Abmarsch der Krieger durch die reichbeflaggte Stadt nach dem herrlichen Friedeberge bei Meinburg, welcher für 24000 Festtheilnehmer Platz bietet. Unter zahlreicher Theilnahme der Behörden und der Bevölkerung Breslaus begann hier die offizielle Jubiläumsfeier.

Berlin, 4. Aug. Die Zahl der Theilnehmer an dem heute hier stattgehabten Veteranen-Appell betrug etwa 6000, die Nachmittags in der Kaserne des 2. Garde-Regiments sich versammelten, wo sie von dem Ehrenpräsidenten der Gedenkfeier, General Zychlinski, begrüßt wurden. Alsdann setzte sich der Zug — an der Spitze in mit Laub bekränzten Equipagen der Ehrenpräsident und die Mitglieder des Festausschusses, darauf in 6 Equipagen 24 weißgekleidete Ehrenjungfrauen — nach der Siegessäule in Bewegung. Dort wurde ein Riesenkranz mit der Widmung: „Von den Veteranen des Deutschen Reiches" niedergelegt, worauf sich der Zug durch das Brandenburger Thor und die Friedrichstraße nach dem Tempelhoferfelde bewegte. Auf der Südseite desselben erhob sich eine Kanzel, um welche sich die Ehrenjungfrauen, die Offiziere und in weitem Umkreise die Veteranen gruppirten. Mit dem Chorale „Lobe den Herrn" begann die Feier. Superintendent Vorberg warf in seiner begeistert aufgenommenen Rede einen Rückblick auf die große Zeit von 1870/71 und schloß mit dem Gelöbniß: heilig zu halten die erworbenen Güter, die Alten zu bleiben in Gottesfurcht, Königstreue und Vaterlandsliebe. Es folgte Gebet und Segen. General Zychlinski hielt eine Ansprache an die Veteranen, welche in ein 3faches Hurrah auf den Kaiser ausklang. Der Choral „Nun danket alle Gott" schloß die Feier. Tausende von Menschen wohnten in andächtiger Stimmung derselben bei.

Saarbrücken, 4. Aug. Die Jubelfeier der Erstürmung der Spiechrer Höhen wurde heute dahier begangen. Die Stadt prangt im herrlichsten Festschmuck. In 25 Sonderzügen sind etwa 40,000 Fremde angelangt. Eine Gedenkfeier auf dem Kriegerfriedhofe in St. Johann begann den Tag in würdiger Weise. Am Nachmittag fand ein großartiger historischer Festzug statt. 1000 ehemalige Mitkämpfer von Spiechern nahmen an ihm Theil, die auf dem ganzen Wege mit stürmischem Jubel begrüßt wurden. Außerdem marschirten etwa 15,000 Kriegstheilnehmer im Zuge mit. Daran reihten sich prächtige historische Gruppen, darunter die kurbrandenburgische Reitergarde Friedrich II., die Nassau-Saarbrückener Garde, die Lützow'sche Freischaar, die Landwehr von 1813, die Erstürmer der Düppeler Schanzen und Gruppen, welche das gegenwärtige Heer darstellten. Der Vorbeimarsch des Zuges dauerte 1 Stunde.

Bei Herstellung unserer letzten (Sonntags)-Nummer ist ein Versehen vorgekommen, welches wir gütigst zu entschuldigen bitten. Auf der ersten Seite ist in der zweiten Spalte in dem den „Bad. Volksboten" betreffenden Artikel ein Passus von 10 Zeilen eingeschoben, der in das darunter stehende Feuilleton gehört. Wir bitten daher an der bezeichneten Stelle lesen zu wollen: . . . „Von dem Vorstand dieser Wahlkreise aber ist Herr Reuther ersucht worden, den 13. Wahlkreis zu bereisen und sich nach einem passenden Landtagskandidaten im Sinsheimer Bezirk umzusehen."

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 5. August 1895.

Bad. Landeskriegerfest in Karlsruhe.

§§ **Karlsruhe**, 5. August.

War das heute ein Leben und Treiben in unserer Residenzstadt Karlsruhe. Die Straßen wimmelten von alten reich dekorirten Kriegern, die aus allen Theilen unseres schönen Badner Landes gekommen waren, um in Karlsruhe in Gemeinschaft mit dem geliebten Landesherrn die 25jährige Erinnerungsfeier an die herrliche, glorreiche Zeit der Wiederaufstehung des jungen mächtigen deutschen Reiches zu begehen, sowie im Kreise von Gleichgesinnten, von Mitkämpfern und ehemaligen Kameraden jener Tage zu gedenken, da auf den Schlachtfeldern von Frankreich die Mainbrücke zwischen Süd und Nord geschlagen worden ist. Die ganze Karlsruher Einwohnerschaft betheiligte sich an dem schönen erhebenden Feste, das in jeder Beziehung einen geradezu imposanten Verlauf nahm. Reicher Flaggenschmuck zierte die Residenzstadt und zahlreiche Inschriften bekundeten die Bedeutung des Festes. Das Wetter war leider kein allzu günstiges. Wenn auch Vormittags der Himmel seine Schleußen geschlossen hielt, so öffnete er sie doch um so gewaltiger in den Mittagsstunden. Allerdings genirt so etwas alte Krieger nicht und der Wettergott ist nicht im Stande, ehemaligen deutschen Soldaten die gute Laune zu verderben. Glücklicherweise stellte der Regengott gegen 3 Uhr seine Thätigkeit ein, so daß die Aufstellung des mächtigen Festzuges erfolgen konnte.

Das Kriegerfest begann am Samstag Mittag mit einer Sitzung der Zentralvertretung des badischen Militärvereinsverbands, worauf um halb 4 Uhr der

Abgeordnetentag

seinen Anfang nahm. Den Vorsitz führte der Präsident des Verbands, General z. D. Röder von Diersburg. Im Namen der Stadt begrüßte Bürgermeister W. Sigrist die Gäste.

Oberstlieutenant Rheinau gedachte in kurzer Rede der treuen Waffenbrüderschaft der Bayern, Württemberger und Hessen im Jahre 1870 und hieß die Vertreter der Militärverbände dieser Länder willkommen. Er schloß mit einem Hoch auf die Protektoren der vertretenen Militärverbände.

Der Vertreter des bayerischen Verbandes, Herr Wachs brachte Grüße aus Bayern. Hofmarschall Müllwerth übermittelte die Grüße des Königs von Württemberg an den badischen Verband. Herr Mutz-Straßburg richtete die Grüße der Elsaßer Militärvereine aus.

Mit einem Hoch auf den Großherzog eröffnete sodann der Vorsitzende die Verhandlungen. Es erfolgte zunächst die Wahl zweier Schriftführer und die Feststellung der erschienenen Abgeordneten.

Oberstlieutenant a. D. Rheinau erstattete hierauf kurz den Geschäftsbericht. Demselben war zu entnehmen, daß der badische Verband gegenwärtig 74,394 ordentliche und 8,110 außerordentliche Mitglieder zählt. Herr Pfaff berichtete über die Kasse. Im Voranschlag für 1895 sind in der Verbandskasse 16,600 M. 93 Pf. Einnahmen, 18,232 M. Ausgaben und in der Unterstützungskasse 13,705 M. 77 Pf. in Ausgabe und Einnahme vorgesehen. Der Kassenbericht wurde in keiner Weise beanstandet.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Berathung über Aenderung der Bestimmungen über das Verbandzeichen. Folgender Antrag wurde ohne Debatte genehmigt:

„In § 1 der Statuten wird es im Schlußsatz künftig heißen: „Das Verbandsabzeichen wird auf der rechten Brust getragen."

An § 2 wird angefügt: „Wenn ein Mitglied aus dem Verein austritt, muß es das Abzeichen dem Verein zurückgeben."

§ 9 der Ausführungsbestimmungen ist dahin zu ändern: „Die Vorstände der Vereine tragen das Abzeichen mit schmalem Band und silbernen Fransen.

Die Ausschußmitglieder der Gau- und Bezirksverbände tragen das Abzeichen mit breitem Bande und Silberfransen.

Das Abzeichen mit breitem Bande und Goldfransen tragen die Präsidenten, die Präsidialmitglieder sowie die Vorsitzenden der Gau- und Bezirksverbände und die Ehrenmitglieder des Verbandes.

Die Einzelmitglieder tragen das schmale Band mit Goldfranzen. Diese besonderen Abzeichen werden unentgeltlich abgegeben, worüber Quittungen auszustellen sind."

Nach Erledigung dieses Punktes ergriff Präsident von Röder das Wort um dem Abgeordnetentag mitzutheilen, daß der Großherzog ein Erinnerungszeichen an das Jahr 1870/71 in Form einer ovalen Fahnenmedaille gestiftet habe. Die Medaille, die an einer gelb-rothen Schleife gehalten sei, zeige auf der Vorderseite das badische Wappen mit der Umschrift „Großherzogthum Baden 1870" und auf der Rückseite das deutsche Reichswappen mit der Jahreszahl 1871. Diese Medaille werde jetzt den Vereinen, und zwar 77 an der Zahl verliehen, die schon 25 Jahre und länger beständen. Diejenigen Militärvereine, die später den Tag ihres 25jährigen Bestehens feierten, bekämen an ihrem Ehrentage diese Medaille verliehen. Mit stürmischem Beifall wurden diese Mittheilungen begleitet.

Der Präsident führte dann weiter aus, daß beschlossen worden sei, als Ehrenmitglieder zu ernennen:

Prinz Wilhelm von Baden, Prinz Karl von Baden, Fürst von Bismarck, General z. D. von Glümer, General z. D. von Leszczinsky, der im Jahre 70 Generalstabschef des 14. Armeekorps war, Statthalter von Hohenlohe-Langenburg, General-Major z. D. von Deimling und Fürst von Fürstenberg. Ein dreifaches Hurrah wurde auf die neuen Ehrenmitglieder ausgebracht und beschlossen, dieselben von ihrer Ernennung telegraphisch zu benachrichtigen.

Nachdem der Präsident noch mitgetheilt hatte, daß der Großherzog den Major Platz zum zweiten Vizepräsidenten ernannt habe, wurde in die Berathung der Frage über die Deckung der Mittel für das Kyffhäuser-Denkmal eingetreten.

Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, den vom bad. Militärvereins-Verband noch aufzubringenden Beitrag durch eine Umlage von den Vereinen zu erheben. Damit war die Tagesordnung erledigt.

Bankett.

Abends 8 Uhr fand in der geradezu überfüllten Festhalle ein Festbankett statt, welchem der Großherzog, Prinz Carl von Baden, sowie das gesammte aktive und inaktive Offizierkorps von Karlsruhe beiwohnten. Die Musik stellte die Leibgrenadierkapelle, welche in geradezu musterhafter Weise spielte. Großer Beifall wurde einem von Herrn Hofschauspieler Fritz Brehm verfaßten Festspiel zu Theil, welches Mitglieder des Hoftheaters unter Mitwirkung anderer künstlerischer Kräfte, sowie einer Anzahl alter Soldaten und einer Sektion aktiver Wehrmänner vom Karlsruher Leibgrenadierregiment aufführten. Das Festspiel schilderte in interessanter und humoristischer Weise die Erlebnisse badischer Soldaten in der Neujahrsnacht 1870/71 und schloß mit einer Huldigung auf die Germania. Die Reihe der Toaste eröffnete Herr Professor Müller mit einem Trinkspruch auf den Großherzog. Er führte aus:

Allerdurchlauchtigster Großherzog, hochgeehrte Gäste, liebe Kameraden! Als hätte der Blitzstrahl, der, vor einem Vierteljahrhundert vom Thron bis zum ärmsten Löhner lohend, unser Mark und Bein durchzuckte, von Neuem seine gleißende Bahn durchschlagen, so glüht und sprüht und flammt es in diesen Tagen schönster Erinnerung durchs deutsche Herz: und daß in nationalen Dingen die Sache von Fürsten und Volk immer noch dieselbe ist, das verkündet uns die Anwesenheit Sr. Kgl. Hoheit unter Badens Söhnen, die zugleich Söhne von Mutter Germania. Ihm, dem geliebten Landesherrn, gebührt der erste Zuruf dieses Abends, der jubelndes Echo findet, so weit die deutsche Zunge klingt. Halten Sie fest an der Treue, wie sie Badens Volk vor 25 Jahren bewährt in jener Waffentreue, von der der Dichter gesungen. Halten Sie fest an jener Treue, die unseres Großherzogs Mund uns stets predigt und kündet und wie ein neuer, ewig bindender Treueschwur halle es aus diesem Raume hinaus von Alten und Jungen. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Großherzog.

Weiter toasteten Oberstlieutenant z. D. Rheinau-Karlsruhe auf den deutschen Kaiser Wilhelm II. als den Friedenshort, und Herr Institutsvorsteher und Reservehauptmann Zahn-Karlsruhe auf das große deutsche Vaterland sowie das deutsche Heer.

Gegen halb 11 Uhr war der offizielle Theil des Banketts, welchem wohl 4000 Menschen beiwohnten, beendigt und verließ der Großherzog mit dem Prinzen Carl und seinem Gefolge die Festhalle. Die alten Krieger aber blieben bei Musik und Gesang sowie zahlreichen ernsten und heiteren Ansprachen noch lange Zeit beisammen. So endigte der erste Tag in der schönsten und herrlichsten Weise.

Am heutigen zweiten Tag fand Vormittags die

Einweihung der Fahnen

statt, welche den in Karlsruhe gebildeten 4 Waffenvereinigungen verliehen worden sind.

Am

Kriegerdenkmal

wurden während der Frühstunden zahlreiche prachtvolle Lorbeerkränze niedergelegt. Auch sonst hatte das Denkmal einen würdigen Schmuck erhalten. Seitens der Stadt Karlsruhe waren die Kriegergräber auf dem Friedhofe neu hergerichtet und in pietätvoller Weise geschmückt worden.

Ankunft der Krieger- und Militärvereine.

Inzwischen trafen die auswärtigen Kriegervereine aus allen Gauen des Badner Landes kommend, in Karlsruhe ein. Mächtige Extrazüge rollten in den Bahnhof und auch die kursmäßigen Züge waren überfüllt. Auf dem Bahnhofsperron flutheten während des ganzen Vormittags Tausende von Menschen auf und ab.

Alles verlief jedoch in größter Ordnung, würdig dem Geiste, der auch jetzt noch alte gediente Soldaten beseelt.

Um 3 Uhr stellte sich der

Festzug

auf der Kriegsstraße auf. Der Vorbeimarsch desselben dauerte fast 1½ Stunde. Wohl 15,000 Krieger bewegten sich in demselben. Festreiter und Musikkapellen, Trommlerkorps und Sanitätsabtheilungen vervollständigten das Bild des Zuges, der durch eine stattliche Wagenreihe eröffnet wurde, in denen sich die alten und invaliden Veteranen befanden. Eine unzählige Menschenmenge bildete in den Straßen der Stadt Spalier. Der Großherzog ließ den Zug vom Balkon des Schlosses aus an sich vorbeidefiliren. Die einzelnen Vereine brachten dem Landesherrn brausende Hurrahs, wofür dieser in sichtlich gehobener, freudig erregter Stimmung dankte. Von der Ausdehnung des Zuges kann man sich einen Begriff machen, wenn man in Betracht zieht, daß die Tête bereits wieder vom Schlosse zurückkam und am Hotel „Germania" anlangte, als der Schluß des Zuges die Kriegsstraße noch gar nicht verlassen hatte.

Festakt in der Festhalle.

Nach Auflösung des Zuges, die erst gegen 5 Uhr erfolgte, begann in der Festhalle, wo die alten Krieger Kopf an Kopf gedrängt standen, der Festakt. Mit brausenden Hurrahs wurde der Großherzog bei seinem Erscheinen empfangen. Derselbe nahm auf dem Podium Platz, neben sich rechts den Prinzen Karl, links General Glümer. Der Großherzog erschien in der Uniform als Generalinspektor der Armee.

Der Vorsitzende des Militärvereinsverbandes, General Röder v. Diersburg feierte in schwungvollen Worten Kaiser und Großherzog, worauf Herr Regierungsrath Kopp

---

Feuilleton.

— **Eine saftige Sauregurken-Blüthe** tischt die „Schles. Ztg." ihren Lesern auf, indem sie ernsthaft berichtet: „In einer Popelwitzer Fabrik war dieser Tage ein jugendlicher Fuchs-Wallach, der sonst vor dem Spazierwagen des Besitzers zu gehen pflegte, krank geworden. Er litt an einem Rachenkatarrh und einer Halsdrüsenentzündung, war am Halse operirt worden und spazierte nun den ganzen Tag mit einem großen Tuch um den Hals als Revierkranker im Hofe umher. Aus der Mauer des Fabrikgebäudes ragt an der Hofseite das Dampfablaßrohr der Kesselpumpe hervor, aus welchem während der Thätigkeit der Pumpe immer Dampf und siedendes Wasser entweichen, und für dieses Ablaßrohr zeigte der vierbeinige Patient seit einigen Tagen eine auffällige Vorliebe. Jedesmal, wenn die Pumpe arbeitete, stand er mit weit geöffnetem Maul draußen vor dem Rohr und sog mit Behagen die warmen Dämpfe ein. Offenbar brachten diese seinen Schmerzen eine gewisse Linderung, und das kluge Thier benutzte nun regelmäßig das Dampfablaßrohr als Inhalations-Apparat. Neulich Morgens war nun der Kesselheizer sehr erstaunt, als plötzlich der kranke Fuchswallach in den Kesselraum trat und ihn mit Blicken ansah, die eine stumme Bitte zu bedeuten schienen. Um diese Stunde pflegte nämlich sonst die Dampfpumpe zu gehen; an jenem Morgen aber war sie ausnahmsweise schon früher in Betrieb gewesen, während das Pferd noch im Stalle lag, und der Patient, der die gewohnte Inhalationskur schmerzlich vermißen mochte, war erschienen, um den Kesselheizer an die Ausübung seiner thierärztichen Praxis zu mahnen." — (Vielleicht entschließt sich der kluge Fuchswallach dann zu einer Rachcur in Wörishofen.)

— **Eine pikante Diebstahlsgeschichte**, deren Schauplatz eine Ofener Sommerfrische war, erzählt der „Pester Ll." wie folgt: Die Herrin des Hauses war, da ihren Gatten Geschäfte in der Stadt zurückhielten, mit dem weiblichen Gesinde allein in der Villa. Im Begriffe, ein Bad zu nehmen, wurde die Dame an dem offenen Parterrefenster plötzlich einen Mann gewahr, dessen Gesicht mit einer Larve verdeckt war. Erschreckt flüchtete die Frau in ein Nebengemach. Indessen war der maskirte Mann in das Badezimmer gestiegen, wo er sich bei der Toilette zu schaffen machte; nach wenigen Minuten entfernte er sich wieder auf demselben Wege, auf welchem er gekommen war. Erst jetzt fand die Frau den Muth, ihr Gesinde zu alarmiren. Wie sich herausstellte, hatte sich der Eindringling ein Paar Boutons angeeignet, welche die Dame bei ihrem jüngsten Geburtstage von ihrem Manne erhalten hatte. Als Letzterer nach Hause kam, erzählte ihm die Gattin unter Thränen von dem frechen Diebstahle. Gleichzeitig ersuchte sie den Mann, unverweilt bei der Polizei die Anzeige zu machen, was der Gatte merkwürdiger Weise zu thun sich weigerte. „Die Lappalie", sagte er, „sei nicht des Weges zur Polizei werth"; zugleich stellte er der Gattin ein schöneres Ohrgehänge als Cadeau in Aussicht. Der nächste Tag sollte die Aufklärung bringen, warum der Mann eine solche Aversion gegen eine polizeiliche Intervention hatte. Die Post brachte der Frau ein kleines Packet, welches die gestohlenen Boutons enthielt. Der Sendung lag zugleich ein Briefchen bei, dessen Inhalt lautete: „Gnädige Frau, Sie sind im Irrthum befangen, wenn Sie des Glaubens waren, daß Sie echte Steine tragen. Es sind gewöhnliche Simili-Diamanten. Das echte Ohrgehänge, welches Ihr Mann in Ihrer Gegenwart bei dem Juwelier B. gekauft hat, schmücken, wie ich inzwischen erfahren habe, die rosigen Ohren einer netten Balletteuse. Wie es scheint, hat ihr Herr Gemahl nachträglich das echte Ohrgehänge durch ein gleiches unechtes vertauscht. Hochachtungsvoll: Der Mann mit der Maske." Der Dieb hatte die Wahrheit gesprochen. Der Mann gestand in die Enge getrieben, der Frau seine schändliche That ein. Es kam in der Folge zu einer heftigen Szene: die Frau drohte ihrem Manne mit der Scheidung, schließlich ließ sie sich jedoch durch das Versprechen, daß er künftighin ein treuer Ehegatte bleiben werde, besänftigen. Zugleich erhielt die Frau neue prachtvolle echte Boutons. Bezüglich der Person des Briefschreibers brauchte man nicht lange im Dunkeln zu tappen. Seine Kenntniß der Lokalverhältnisse und der Liebesabenteuer des Mannes hatten ihn verrathen; es war dies ein Diener, welcher von dem Manne wiederholt als postillon d'amour verwendet wurde, wegen Unzuverlässigkeit aber entlassen worden war.

— **Unter den 4000 Ladendieben**, die im Laufe des ersten Halbjahres 1895 in Paris festgestellt wurden, befanden sich: eine russische Prinzessin, eine französische Gräfin, eine englische Herzogin und die Tochter eines regierenden Fürsten. Als von Kleptomanie behaftet, wurden dieselben nicht weiter verfolgt, hinterlegten aber zusammen für die Armen von Paris die respektable Summe von 100,000 Francs.

— **Der greise schottische Herzog von Argyll** führte am Dienstag die noch ziemlich jugendliche Sonder-Kammerfrau der Königin von England, Miß Ina Erskine McNeill, zum Traualtar. Es handelt sich hier durchaus nicht um irgend eine Mesalliance. Die McNeills gehören zu den ältesten schottischen Geschlechtern, durch Ruhm und Reichthum gleich ausgezeichnet, und in England verschmäht es der hohe Adel nicht, auch der bürgerlichen Tochter die Hand zur Ehe zu reichen. Die derselben entsprossenen Kinder verlieren nicht an Stand. Es fällt deshalb in England durchaus nicht auf, daß der Herzog, dessen Sohn, der Marquis von Lorne, Gemahl der Tochter der Königin, der Prinzessin Louise ist, sich mit Frl. McNeill vermählt. Die Trauung wurde vom anglikanischen Bischof von Ripon in der Kapelle des bischöflichen Palastes in Ripon vollzogen.

— **Ein fideles Gefängniß** ist die Ludlow Street-Jail in New-York. Am 3. Mai dieses Jahres waren diesem Gefängnisse drei der gefährlichsten Posträuber der Vereinigten Staaten, Killoran, Allen und Russell, als Untersuchungsgefangene überwiesen worden; am 4. Juli entwichen die drei Gefangenen und konnten bis jetzt nicht wieder ergriffen werden. Die Bundes-Grand Jury hat nun aus Anlaß dieses Vorfalles die in dem Ludlow Street-Gefängnisse herrschenden Zustände einer vernichtenden Kritik unterzogen. Gefangene, welche im Stande waren, dem Gefängnißverwalter fünfzehn Dollars pro Woche für Extrakost zu zahlen, durften sich während des ganzen Tages im Hause frei bewegen, vor acht Uhr Morgens das Empfangs- und Speisezimmer aufsuchen und bis zehn Uhr Abends dort verweilen. Wer nicht für Extrabeköstigung bezahlen konnte, blieb in enger Haft. Die drei Posträuber besaßen zur Zeit ihrer Festnahme gegen 500 Mark, welche man ihnen nicht abnahm: sie legten das Geld vortrefflich an, indem sie mit dem Verwalter und mit den Wärtern oft Karten spielten; fast täglich erhielten sie Besuche von Frauen sowohl als Männern und führten überhaupt ein Leben, wie sie sich's besser nicht hätten wünschen können. Trotzdem sehnten sie sich nach Freiheit und am 4. Juli brachten sie ihren Fluchtplan mühelos zur Ausführung, indem sie ihrem Wärter einfach die Schlüssel wegnahmen und auf die Straße gingen. Auf Grund des Jury-Gutachtens wurden der Gefängnißverwalter und zwei Wärter aus dem Dienste entlassen, der Sheriff erhielt eine strenge Rüge, weil er sich mit durchaus untauglichen Beamten umgeben hatte.

MARCHIVUM

von Freiburg die eigentliche Festrede hielt, schließend mit einem Hoch auf die deutsche Armee.

Alsdann ergreift unter lautloser Stille das Wort der

Großherzog zu folgender Rede:

Meine lieben Freunde! Vor Abschluß dieser Festlichkeit liegt es mir am Herzen, Ihnen noch ein Gefühl auszusprechen. In begeisterten Worten und patriotischen Gedanken, die Sie soeben mit Freudigkeit vernommen, und denen Sie zugejubelt haben, haben die Redner ihre Herzen tief erschüttert und erfüllt und es bleibt mir darnach eigentlich nichts mehr zu sagen übrig, was die festlichen Empfindungen des heutigen Tages noch stärken könnte. Und doch ergreift mich der Anblick so vieler Veteranen, so vieler Theilnehmer am Kriege 1870/71, ergreift mich in einer Weise, daß ich Sie doch noch erinnern will, an alle diejenigen Kräfte und diejenigen Einrichtungen, welche uns zum Siege geführt haben. Sie haben eben vernommen, wie die Entwickelung der Zeit war bis zum Kriege und seit dem Kriege. Wir wollen aber auch zurückblicken auf diejenigen Unternehmungen, welche diese Entwickelung möglich gemacht haben. Wir müssen weit zurückgehen, wenn wir die ganze Bedeutung dessen erfassen wollen, das uns in Wirklichkeit zum Siege geführt hat. Ich denke dabei zuerst an die großen und unsterblichen Verdienste unseres hochseligen Kaisers Wilhelms des Großen, der von Frühe an, wie er noch Prinz von Preußen war, und hier im Lande einen Aufstand bekämpft hat, seine ganze Kraft der Neugestaltung und Befestigung der Armee gewidmet hat. Die Erfahrungen, die damals gemacht wurden, haben ihn veranlaßt, eine vollständige Veränderung des Ausbildungsmodus herbeizuführen.

Ich will mich auf Einzelheiten nicht einlassen, sondern nur im Allgemeinen sagen, daß die Voraussetzung zur Ausbildung und Erziehung des Einzelnen ein tüchtiges Offizierkorps bildet, wie das deutsche ein solches ist.

In diesen Gedanken, die damals der Prinz von Preußen kund gegeben hat, liegen die Anfänge dessen, was von nun an die Armee Großes und Bedeutendes geleistet hat. Sein Gedanke war, es müsse jeder Einzelne nicht nur ausgebildet, sondern er müsse erzogen werden, und das ist durchgeführt worden. Meine lieben Freunde! Sie verstehen was ich meine. Es ist nicht nur die Armee, es ist das Volk, das auf diese Weise erzogen wird, und Sie Alle haben diese Schule durchgemacht. Ich spreche also zu solchen, welche die Erfahrung für sich haben, zu solchen, die diese Erfahrung angewendet und bewährt, und richte mich ferner an diejenigen, die seit dem Kriege gedient und vielleicht noch einmal berufen werden könnten, zu dienen, also in die Lage kommen, zu bewähren, was sie gelernt haben. Diese, dem Individuum gewidmete Aufmerksamkeit, diese Erziehung des einzelnen Mannes, nicht nur daß er die Waffen in die Hand nimmt und den Rock anzieht, nein, sondern daß er mit Geist und Herz dabei ist, das führt zum Ziel, und das muß erhalten bleiben. Weiter müssen wir aber auch gedenken alles dessen, was unser hochseliger Kaiser während des Krieges geleistet hat. Er hat dort Beispiele gegeben, die uns Allen zur Nacheiferung dienen sollen: die Beispiele der Hingebung, Aufopferung und der Liebe. Ja, meine lieben Freunde, es sind eigentlich nur zwei Empfindungen, auf die wir den größten Werth legen, die anerzogen werden müssen, wenn sie noch nicht vorhanden sind: das ist die Liebe, die größer ist, denn Alles in der Welt, und der Gehorsam. Der Gehorsam, meine lieben Freunde, wird auch Disziplin genannt. Aber ich nehme das Wort gerne in den Mund. Gehorsam ist zu allen Dingen nütze, denn wer sich nicht unterzuordnen versteht, kann auch nicht führen. Unterordnung unter die große Ordnung des Staates und Reiches, das ist, was auch in der Armee gelernt werden kann und gelernt wird. Sie Alle, meine Freunde, die hier vor mir stehen, haben das gelernt. Ich spreche nur zu solchen, die es miterkämpft und miterlebt haben, und das ist eine große Befriedigung, solche Leute vor sich zu haben. Ich bringe aber auch die Mahnung: Wirken Sie in Ihrem Kreise auf die heranwachsende Jugend, daß sie diese beiden Grundpfeiler des öffentlichen und des Staatslebens sowie der Familie mehr und mehr in sich aufnehme. Liebe und Gehorsam! Trachten Sie darnach, daß damit alle diejenigen Bestrebungen bekämpft werden, die nur darauf trachten, und ausgehen, diese feste Ordnung zu stören, ja zu gefährden. Davor müssen wir uns hüten. Davor hilft uns nichts als die Schule des Heeres. Bedenken Sie, m. l. Freunde, daß der Gehorsam, die Unterordnung, das höchste Beispiel ist. Ich sage: „Gehorsam bis zum Tode am Kreuz," das ist das Vorbild, dem wir nachzustreben haben und das ist das, was den Christen auszeichnet in seinem Streben, in seinem Handeln. Dem wollen wir nachfolgen, und das tragen Sie im Herzen, dann wird es Ihnen und uns Allen gut gehen. (Bravo!) Wenn ich nun noch einen kurzen Rückblick werfen will auf die Thätigkeit unseres hochverehrten hochseligen Kaisers, so will ich mich kurz dahin zusammenfassen: Es ist ein schönes Ding, die Erinnerung an die großen Zeiten, sowohl für diejenigen, die sie miterlebt haben, als auch für diejenigen, die nur in der Tradition erfahren haben. Der Kaiser an der Spitze des Heeres, begleitet von dem größten Strategen der Zeit, ja der Vergangenheit sogar, Moltke, ferner einem Staatsmann wie Bismarck (Bravo), der im Stande war, das deutsche Reich zu gründen, einem Organisator wie Roon, von dem Kaiser Wilhelm oft gesagt habe, er verdanke ihm diese gute unvergleichliche Organisation. Und so viele Andere könnte ich noch nennen, die mitgewirkt haben. Ganz besonders hinweisen möchte ich aber auf die zwei Heerführer, die dem Kaiser am Nächsten standen: Unser allverehrter Kaiser Friedrich und Prinz Friedrich Karl, die leider Beide so früh heimgegangen, aber treue Vorbilder für alle Zukunft sind. Solchen Geistern nachzustreben, ist die wahre Schule der Armee. Ich nehme von Ihnen Abschied, meine Freunde, mit diesen letzten Worten, in der Hoffnung auf ein Wiedersehen, wo es auch sei, hier oder Jenseits. Ich rufe Ihnen noch einmal zu: Halten Sie fest an dem, was Ihnen zum Siege verholfen hat, verbreiten Sie diese Gedanken in dem Kreise der Ihren in bester und geeignetster Weise, und bestätigen Sie mir die Empfindungen, die in Ihrem Herzen heute ruhen, damit, daß Sie mit mir einstimmen in den Ruf; Unser treues Vaterland, das deutsche Reich und unsere Heimath, sie leben hoch!

Nach der Rede ließ sich der Großherzog die einzelnen Gauvorstände vorstellen, mit denen er sich auf das Leutseligste unterhielt.

Der Festplatz vor der Festhalle war in einen mächtigen Wirthschaftsgarten umgewandelt worden. Leider wurde der Aufenthalt daselbst durch den eintretenden Regen nahezu unmöglich gemacht. Inzwischen war es Abends 7 Uhr geworden und die Zeit herangenaht, in welcher die Heimkehr der einzelnen Vereine begann.

---

* **Bei der Versicherungsanstalt Baden** sind im Monat Juli 1895 251 Rentengesuche (49 Alters- und 202 Invalidenrentengesuche) eingereicht und 189 Renten (37 + 152) bewilligt worden. Es wurden 66 Gesuche (14 + 52) abgelehnt, 180 (27 + 103) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 8 Invalidenrenten zuerkannt. Bis Ende Juli sind im ganzen 9 299 Renten (5 087 Alters- und 4 212 Invalidenrenten) bewilligt, beziehungsweise zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 2 651 (1 333 + 1 318), so daß auf 1. August 1895 6 648 Rentenempfänger vorhanden sind (3 754 Alters- und 2 894 Invalidenrentner). Verglichen mit dem 1. Juli 1985 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 125 (17 Alters- und 108 Invalidenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesammtjahresbetrage von 882,650 M. 90 Pf. (mehr seit 1. Juli 1895 15,851 M. 78 Pf.). Der Jahresbetrag für die im Monat Juli bewilligten 37 Altersrenten berechnet sich auf 5060 M. 40 Pf. und für 155 Invalidenrenten auf 19,246 M. 80 Pf., somit Durchschnitt für eine Altersrente 136 M. 77 Pf., für eine Invalidenrente 124 M. 17 Pf. (Für sämmtliche bis 1. Januar 1895 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 129 M. 50 Pf., einer Invalidenrente 118 M. 9 Pfg.

* **Eine interessante Ausstellung von Hunden aller Rassen** hält der „St. Bernhards-Klub" in den Tagen vom 7.—10. Septbr. in München ab und soll diese Ausstellung noch umfangreicher werden, als die vom Jahre 1893, die von 35,000 zahlenden Personen besucht war und an Hunden 1775 Nennungen erzielte. Die Generaldirektionen der kgl. bayr., württemb., badischen und sächsischen Eisenbahnen haben freie Rückfahrt für Ausstellungsgut zugesagt, während die Zusagen der übrigen Eisenbahnen noch ausstehen. Das reichhaltige Programm, das 350 Klassen und mehr als hundert Ehrenpreise verzeichnet, gelangt in dieser Woche zur Ausgabe und ist vom Bureau des St. Bernhards-Club, München, Müllerstraße 48, zu beziehen. Alle näheren, die Ausstellung betr. Publikationen erfolgen im offiziellen Organ des St. Bernhardsklub „Hundesport", von welchem Probenummern gleichfalls durch das Ausstellungsbureau gratis zu beziehen sind.

* **Sonderzug von Basel nach Berlin und Hamburg.** Wir machen darauf aufmerksam, daß der schon früher in unserem Blatte erwähnte Sonderzug von Basel nach Berlin und Hamburg über Heidelberg—Darmstadt am Montag 12. August zur Ausführung kommen wird. Wie aus der auf sämmtlichen badischen Stationen angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen, werden zu diesem Zuge von den Hauptstationen Rückfahrten nach Berlin und Hamburg zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen mit einer Giltigkeitsdauer von 45 Tagen ausgegeben, welche zur Rückreise bis Frankfurt nicht nur über den Weg des Sonderzuges, sondern auch auf den andern Strecken, auf denen die entsprechenden Fahrkarten des allgemeinen Verkehrs zugelassen sind, berechtigen. Zur Ermöglichung einer geordneten Unterbringung der Reisenden im Zuge wird empfohlen, die Fahrkarten möglichst frühzeitig zu lösen. In Hamburg werden im Anschluß an obige Rückfahrkarten zu gleichfalls bedeutend ermäßigten Preisen Rückfahrkarten nach Helgoland, Wetterland (Sylt), Kiel und Kopenhagen ausgegeben, die ebenfalls 45 Tage giltig sind.

Das XI. Kreisturnfest des X. deutschen Turnkreises (Baden, Elsaß, Pfalz) in Straßburg am 4. u. 5. August. Bereits am Samstag kamen aus allen Theilen des Badner Landes, der bayr. Pfalz, sowie dem Elsaß, die Turner in großen Schaaren in Straßburg an, dieselben wurden am Bahnhofe in überaus herzlicher Weise begrüßt und dann mit Musik in ihre Quartiere begleitet. Bei dem großen Andrang der Festtheilnehmer (weit über 5000) war es den Straßburger fast unmöglich die Turner alle unterzubringen. Abends 8 Uhr fanden auf dem Festplatze turnerische Aufführungen, sowie Tanzbelustigung statt, die durch Regen etwas beeinträchtigt wurden. Am Sonntag früh präzis 6 Uhr begann das Einzel- und Vereinswetturnen, bei welcher Gelegenheit man schöne Leistungen sehen konnte. Nachmittags 2 Uhr fand der Festzug statt und betheiligten sich daran über 4000 Turner in sehr schönen Turntrachten und ging derselbe sehr flott von statten; nur begann gegen Schluß des Festzuges ein kleiner Regen, der sich im Laufe des Nachmittags noch mehrmals wiederholte, trotzdem wurde eifrig im Freien fortgeturnt. Das Turnen auf dem Festplatze erreicht gegen 7 Uhr sein Ende und wird Montag früh fortgesetzt. Abends 8 Uhr fand im Tivoli ein Festbankett statt, wobei der Saal total überfüllt war, so daß viele wieder umkehren mußten. Unter anderen Vorführungen trat namentlich die Parterre-Gymnastiker-Truppe des hiesigen Turnvereins in Vordergrund die wirklich Großartiges leistete und mit Beifall überschüttet wurde. Im Vereins-Wettturnen haben gestern unsere Mannheimer Turnvereine geturnt und beide eine gute Note erzielt. Die Preisvertheilung findet heute Abend 7 Uhr statt.

* **Beim eidgenössischen Schützenfest sind von Mannheimer Schützen** bis jetzt folgende Resultate erzielt worden: Emil Melchers auf Scheibe „Vaterland Fortschritt" (300 Meter) 330 Punkte, „Vaterland Kunst" 214 Punkte und auf Revolverscheibe „Kyburg Fortschritt" 160 Punkte. Karl Pfund auf Scheibe „Zürich Glück" 22,412 Thlr. (Eintheilung 50,000), auf Scheibe „Vaterland Kunst" 144 Punkte und auf Revolverscheibe „Mörsburg" (50 Meter Distanz) 81 Punkte. E. Melchers je 1 guten Theiler auf „Winterthur Glück" und „Zürich Glück" und eine silberne Schützenuhr. K. Pfund auf Revolverscheibe „Wartburg Glück" 20 700 Thlr. und auf Revolverscheibe „Kyburg Fortschritt" 111 Punkte und 8 Naturalprämien. Die Betheiligung beim Schießen ist sehr groß, von ausländischen Schützen sind hauptsächlich Franzosen, Italiener und Deutsche vertreten. Die Schießeinrichtungen sind großartig und musterhaft und finden allgemeine Anerkennung. Am Festzug betheiligten sich die Vertreter vieler ausländischer Staaten, der Bundespräsident der Schweiz und die höchsten Staats- und Kantonalbeamten, sowie je 1 französischer und russischer General. Die Prämien und Ehrengaben repräsentiren bis jetzt einen Werth von ca. 1 Million Franken.

* **Die 10stündige Arbeitszeit** wollen die hiesige Zimmergesellen einführen. Ein Theil der Arbeitgeber hat die Forderung bewilligt, bei anderen steht die Entscheidung noch aus, wie in einer am Samstag stattgefundenen Versammlung des Verbands der Zimmerergesellen mitgetheilt wurde. Man beschloß, dahin zu wirken, daß die noch ausstehenden Meister ihre Entscheidung bis Dienstag Abend getroffen haben.

* **Brand.** Am Sonntag Abend gerieth in der Neckar-Vorstadt ein Möbelwagen, in dem Stoffe, Packtücher u. s. w. lagerten, in Brand, so daß die Berufsfeuerwehr herbeigerufen werden mußte. Der Schaden ist nicht bedeutend.

* **Beim Baden ertrunken** ist im Neckar an der Eisenbahnbrücke der Hessischen Ludwigsbahn der 18 Jahre alte Sohn des Schneiders Nieding. Die Leiche ist noch nicht geländet. Ein gleichalteriger Kamerad des Ertrunkenen brachte den Eltern die Kleider ihres Sohnes.

* **Soldat ertrunken.** Am Samstag Nachmittag ist im Rhein bei einer Uebung in der Militärschwimmanstalt der Grenadier Rösch der 4. Compagnie des hiesigen Grenadier-Regiments, gebürtigt von Plankstadt, ertrunken. Die Leiche wurde bis jetzt noch nicht geländet.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, den 6. August. Ueber dem Nordwesten von Großbritannien liegt nunmehr ein Luftwirbel von 745 mm, der aber in der Hauptsache voraussichtlich nach Mittelnorwegen abziehen wird, da in Spanien und Südfrankreich der Hochdruck wieder zunimmt, während andererseits über dem nördlichen und mittleren Rußland ein Hochdruck von ca. 763 mm sich behauptet. Demgemäß ist für Dienstag und Mittwoch bei nur zeitweiliger Bewölkung vorwiegend trockenes und auch mehrfach heiteres Wetter zu erwarten.

Santa Clara.

Roman von B. Riedel-Ahrens.

(Nachdruck verboten.)

86 (Fortsetzung.)

Auf's äußerste erschreckt liefen zwei der Leute nach Hause um Hülfe zu holen, während die andern sich mit dem Gefallenen beschäftigten; ein greiser Neger, der seinen jungen Herrn hatte aufwachsen sehen und welcher ihn liebte, bettete das bleiche Haupt auf seinen Schoß und weinte dabei wie ein Kind, die übrigen rieben seine Hände und kühlten ihm die Stirn mit den getheilten fleischigen Blättern der Kakteen.

Endlich schlug Gonzaga die Augen auf, er fühlte einen betäubenden Schmerz an der Stelle, wo ihn der Zweig getroffen hatte, es mußte dort etwas gebrochen sein; man trug ihn auf eine Matratze gebettet nach seinem Zimmer, Eilboten ritten zu Doktor Barros im Auftrage, ihn sofort zu bringen, doch ehe der alte Arzt eintraf, hatte Theodor Spangenberger, der sich sehr hülfreich erwies, bereits eine starke Verletzung des Schulterknochens und Schlüsselbeines festgestellt, die nicht gerade gefährlich, aber doch wochenlang sorgfältige Pflege erfordern würde.

Das waren entsetzliche Stunden gewesen auf Santa Clara, Dona Manuela saß ganz aufgelöst vor dem Lager des geliebten Sohnes und betrachtete sein schönes, schmerzentstelltes Antlitz, das bleich wie der Tod auf dem Kissen ruhte; einmal meinte sie, er sei schon gestorben und preßte die Hand gegen das Herz, um nicht laut aufzuschreien.

Dem Mutterauge war es nicht entgangen, daß Gonzaga an einem heimlichen Kummer litt, dessen Grund nicht allein dem Verlust des Vaters entspringen konnte, — die Trauer um den theuren Verstorbenen, der so schwer gelitten und dem die Erlösung zum heiligen Frieden nur zu gönnen war, mußte um diese Zeit schon eine mildere geworden sein. Dona Manuela hatte ihn längst fragen wollen, doch es bot sich keine rechte Muße zum vertrauten Austausch, umsoweniger, da er ihrer Theilnahme auszuweichen schien.

Obgleich keine direkte Gefahr für Gonzaga's Leben zu befürchten stand, so trug doch das Ereigniß dazu bei, die Geburtstagsfreude vollends zu verderben, auf allen lag es wie ein Bann. Leonie hätte eine Welt dafür gegeben, wäre es ihr erlaubt gewesen, Gonzaga ein einziges Mal zu sehen, ihm irgend einen Dienst leisten zu dürfen, sie zitterte in der Furcht, er würde doch sterben; doch als Lucianna, Carlos und Marga in das Krankenzimmer geeilt und sie ebenfalls folgen wollte, da hatte die letztere sich umgedreht und ihr zugeraunt: „Daß Du nicht etwa mit hereinkommst, daß paßt sich nicht für Dich!" Sie blieb zurück und fragte später Lucianna, wie es ihm ginge, diese weinte und behauptete, Gonzaga würde sterben, er sehe aus, als ob er schon todt wäre.

Eine qualvolle Angst bemächtigte sich Leonie's und der heiße Wunsch, zu erfahren, ob wirklich so große Gefahr für ihn vorhanden sei; wer aber würde ihr besser die unverhohlene Wahrheit sagen können, als Dona Manuela selbst?

In dem dunklen Korridor, auf welchen die Hauptthür von Gonzaga's Zimmer mündete, versteckt, — wartete sie, bis seine Mutter herauskommen würde, — doch vergebens, — Stunde auf Stunde verrann, im Hause wurde es todtenstill und schon verkündeten die Uhren Mitternacht.

Da — endlich, ein leises Geräusch, Carlos Stimme, der die Mutter am Lager des Kranken ablöste, wurde drinnen vernehmbar, Dona Manuela trat auf den Korridor und sofort tauchte Leonie aus dem Dunkel vor ihr auf; der Schein des flackernden Lichtes, das die Baronin in der Hand trug, fiel hell auf ihr bleiches, angstentstelltes Gesicht.

„Leonie, mein Kind, Sie noch wach und — hier?" fragte sie weich und ein wenig überrascht.

„Es ließ mir keine Ruhe, bis ich nicht bestimmt weiß, wie es Don Gonzaga geht, nicht wahr, Dona Manuela, er wird leben?"

Die Angeredete legte ihre Hand liebevoll auf das blonde Haupt des jungen Mädchens und sah ihr tief in die Augen.

„Fürchten Sie denn so sehr für Don Gonzaga, kleine Leonie?" Dona Manuela lächelte müde doch ausdrucksvoll, sie begriff die Angst um ihren Lieblingssohn.

„Beruhigen Sie sich, Leonie, dem Himmel sei Dank, er wird uns erhalten bleiben! Gehen Sie nur schlafen, ich lege mich jetzt auch ein Stündchen hin, wir sind alle sehr erschöpft. Gute Nacht!"

„Wenn ich ihn doch pflegen, oder nur ein einziges Mal sehen dürfte," war Leonie's letzter, sehnsüchtiger Gedanke, ehe sie sanft einschlief.

* * *

Drei Wochen waren seit Gonzagas' Unfall vergangen und die Heilung der Verletzungen hatte einen so günstigen Verlauf genommen, daß ihm der Arzt heute schon wieder erlaubte, das Bett zu verlassen und den Arm in der Binde, angekleidet auf dem Sopha zu ruhen.

Lucianna trat soeben herein und brachte ihm einige aus Rio eingetroffene Bücher.

„Furchtbar gelehrtes Zeug, Gonzaga, keine Zeile davon verstehe ich," sagte sie lachend.

Der junge Mann blätterte zerstreut in den Heften, seine Gedanken weilten anderswo.

„Wie sieht es denn da draußen aus, Lucianna, mir ist, als hätte ich dieses Zimmer seit einer Ewigkeit nicht mehr verlassen. Was machen unsere neuen Ananaspflanzungen im Garten, und das deutsche Gemüse — und" fügte er etwas zögernd hinzu, wie geht es eigentlich Leonie, sie allein hat sich nicht um mich bekümmert und kein einziges Mal hier blicken lassen?"

„Oh," bemerkte Lucianna wichtigthuend, das hat wohl seinen guten Grund darin, daß Doktor Theodoro sich immer mit ihr beschäftigt; heute Morgen sagte Margarida es gebe höchst wahrscheinlich bald Hochzeit auf Santa Clara, Leonie und der Doktor würden vielleicht noch früher ein Paar als sie und Carlos; Du weißt, die müssen des armen Papas wegen noch vier Monate warten. Ja, die Loni! Auch jetzt ist sie wieder nach dem Garten gegangen und Doktor Theodoro flugs hinterdrein. Es ist zum Todtlachen, Gonzaga."

Dem schien der junge Mann jedoch nicht beizustimmen, — er schwieg und kehrte das Antlitz nach der Wand, als wünsche er zu ruhen. —

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
4. Aug.	Morg. 7[30]	746,2	15,0		S 2	8,1	Tags Wind und Gewitter
4. „	Mittg. 2[30]	744,8	18,6		S 5		
4. „	Abds. 9[30]	746,0	18,6		SW 4		
5. „	Morg. 7[30]	747,8	15,0		S 2		

Höchste Temperatur den 4. August 21,5 °
Tiefste „ vom 4/5. August 11,8 °

Aus dem Großherzogthum.

+ **Neckarau**, 5. Aug. Am Samstag Abend **ertrank dahier** beim Baden im Rhein der 15jährige Sohn des Pflästerers Bauder. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geländet werden.

⊙ **Heidelberg**, 2. Aug. Die hiesige Ortskrankenkasse beschäftigt sich z. Zt. mit dem Plan der Errichtung einer hygienischen Station. In ihrer nächsten Generalversammlung will sie darüber beschließen. Solche kurze Mittheilungen werden heute kaum noch beachtet und doch werfen sie ein helles Licht auf den Fortschritt, den Deutschland in Bezug auf die Gesundheitspflege durch die Einführung der sozialpolitischen Versicherungsgesetze gemacht hat. Die Gesundheit des Einzelnen ist dadurch zu einem Werthobjekt, zu einem in Zahlen abzuschätzenden Werthobjekt für die Kranken-, Unfall- u. s. w. Kassen geworden und wird dementsprechend heute viel genauer beobachtet und viel rationeller gepflegt, als damals, wo sie noch das oft leichtsinnig mißachtete Privatgut der Einzelnen war. Es eröffnen sich hiermit weite Prospektionen auf die Hebung der Volksgesundheit und der Volkskraft. Von der sorgsamen Heilung der Krankheit wird man zur Vorbeugung kommen und schließlich wird eine naturgemäße Lebensweise als Gebot der Bürgerpflicht erscheinen. Dann aber wird Deutschland wahrhaft groß sein.

* **Eberbach**, 3. Aug. In der letzten Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei wurde beschlossen, den Herrn Oekonomierath Schmid von Tauberbischofsheim für den Bezirk Eberbach-Buchen als Landtagskandidaten aufzustellen.

* **Karlsruhe**, 2. Aug. Sehr unerwünscht ist wohl für beide Theile eine Spannung, welche mehr und mehr zwischen dem Stadtrath der badischen Residenz und der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen Platz greift, bezw. gegriffen hat und welche auch in der letzten Sitzung des Bürgerausschusses ihren Ausdruck fand. Diesmal wurde der auch äußerlich zum „Murren“ sich steigernde Mißmuth dadurch erregt, daß die Generaldirektion es ablehnte, einen Plan auszuarbeiten für die Höherlegung der Bahn, von welcher Grundlage wieder der Stadtbauplan und die etwaige Pferdebahnverbindung der Hauptstadt und der Südstadt abhängt. Die Stadt fühlt sich dadurch benachtheiligt und zurückgesetzt, und der Oberbürgermeister scheint in dieser Empfindung mit der Stadtvertretung einig zu gehen. Möglich, daß technische Schwierigkeiten besonderer Art vorliegen, auch hat ja in der That die Stadt keinen Rechtsanspruch auf Vorlegung staatlicher Pläne zu etwaiger Einsprache. Gewiß kann aber in den Formen wie in der Sache manches geschehen, um bei der Stadt das Gefühl zu erwecken, daß ihre Interessen wie ihr Ansehen voll gewahrt werden. Auch jetzt nach Erstellung des neuen Güterbahnhofs sind die Hauptniveauübergänge, wie dies besonders erwähnt wurde, mitunter bis zur Dauer von nahezu einer halben Stunde gesperrt, sodaß z. B. ärztliche Hilfe für diese Dauer hintangehalten war.

* **Karlsruhe**, 3. August. Die seit mehreren Jahrzehnten bestehende renommirte Brauerei D. Streib in Rastatt ist unter Mitwirkung der Bankhäuser Veit L. Homburger und Karl August Schneider hier an eine Aktiengesellschaft übergegangen. Das Aktienkapital beträgt 500,000 M.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Kaiserslautern**, 2. Aug. Vor einigen Tagen entfernte sich der Leistenfabrikant Jean Heist von hier, gegen welchen eine Untersuchung wegen eines Reats im Sinne des § 173 Abs. 2 eingeleitet war, und kam vorgestern die Nachricht von Bretzenheim bei Mainz nach hier, daß ein dort erhängt Gefundener vermuthlich mit H. identisch sei. Behufs Identifizirung des Selbstmörders, welcher bereits begraben war, begaben sich gestern Schutzmann Rübel von hier und ein Sohn des Verstorbenen nach Bretzenheim, wo die Leiche wieder ausgegraben und als solche des H. rekognoszirt wurde. Derselbe hatte sich im Gipfel eines hohen Birnbaumes erhängt und zuvor sich seiner Schuhe entkleidet, die er am Fuß des Baumes hingestellt hatte, wodurch ein Feldschütz auf die Leiche im Baum aufmerksam wurde. An dem in seinem Rock eingenähten Namen des hiesigen Schneidermeisters Adam Müller und die im Hemdkragen eingestempelte Firma L. Werle hier kam man dort sofort auf die Vermuthung, daß es der aus Kaiserslautern verschwundene H. sei, was sich denn auch bestätigt hat.

* **Michelstadt**, 1. August. Ein eigenartiger Brautzug, wie er seit Jahren hier nicht gesehen wurde und der an längstvergangene Tage erinnerte, passirte gestern unsere Stadt. Der Brautzug kam von Habermanns-Kreuz, um nach Steinbruch zu fahren, wohin sich eine reiche Bauerstochter verheirathet hatte. Den Zug eröffnete ein großer, schön geschmückter Bauernwagen, Pferde und Kutscher waren reich mit Bändern geschmückt, auf dem Wagen stand etwa eine 2 Meter breite nußbaumene Bettstell mit allem Bettzeug und weißem Leinen überzogen, ferner befanden sich auf demWagen 6 Stühle und Tisch aufgestellt, als ob es ein Zimmer sei, auch der zweite Wagen der folgte, war mit einer großen Anzahl Körbe, voll von selbstgefertigtem Weißzeug beladen, ferner befanden sich auf dem Wagen der Küchenschrank, der Kleiderschrank, eine Spinde und sonstiges nothwendiges Hausgeräthe, endlich auf dem dritten, auch geschmückten Wagen befanden sich die Brautleute und die Eltern derselben ebenfalls festlich mit Bändern und Blumen geschmückt, den Schluß des Zuges bildete eine Kuh, welche an den Hörnern, dem Kopfe und dem Schwanz mit Bändern geziert und von mit Bändern geschmückten Burschen aus der Heimath der Braut geführt wurde. Der Zug erregte allgemeine Bewunderung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Repertoir-Entwurf der Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Dienstag, 6. Aug.: „Die lustigen Weiber“. Mittwoch, 7.: „Obersteiger“. Donnerstag, 8.: „Bastien und Bastienne“; hierauf: „Bajazzo“, „Nürnberger Puppe“. Freitag, 9.: „Hänsel und Gretel“, „Cavalleria rusticana“. Samstag, 10.: „Tannhäuser“. Sonntag, 11.: „Undine“. Montag, 12.: „Trompeter von Säkkingen“.

Schauspielhaus. Dienstag, 6.: „Charley's Tante“, „Jungfer Köchinnen“. Mittwoch, 7.: „Fedora“. Freitag, 9.: „Madame Sans-Gêne“. Samstag, 10.: „Spielt nicht mit dem Feuer“, vorher: Zum ersten Male: „Stille Wache“. Sonntag, 11.: „Madame Sans-Gêne.“ Montag, 12.: „Der Meineidbauer“.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Brüssel**, 3. August. Slatin Pascha wurde in Ostende vom König empfangen. Nach englischer Meldung hat König Leopold die von Stanley nachgesuchte Auflösung seines Vertrages mit dem Congostaat bewilligt.

* **London**, 3. Aug. Der „Standard“ meldet aus Sofia, die Verfolgungen gegen Stambulows Frau dauerten noch fort. Die Dienstboten könnten das Haus nicht verlassen, ohne angehalten und durchsucht zu werden unter dem Vorwand, sie hätten Waffen bei sich versteckt. Sie würden dann den ganzen Tag festgehalten und über Thun und Lassen ihrer Herrin ausgefragt.

* **Sofia**, 3. August. In Tatar-Bazardschik wurde der frühere Deputirte, Advocat Matakiew, durch Messerstiche verletzt. Die Gründe der That sind unbekannt. Seit der Zerstörung der Druckereien des „Progreß“ im Frühjahr 1894 sind die Gemüther dort in lebhafter Erregung.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

* **Weißenburg**, 3. Aug. Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde ein feierlicher Gedenkakt am Bayerndenkmal abgehalten, dem 200 ehemalige Angehörige des bayerischen 10. Jägerbataillons, darunter 160 Mitkämpfer, anwohnten. Nach mehreren dem Andenken der Gefallenen gewidmeten Ansprachen wurden 2 Lorbeerkränze niedergelegt. Aus allen Theilen der näheren und ferneren Umgegend war die Feier außerordentlich zahlreich besucht.

* **Wilhelmshöhe**, 5. August. Die Kaiserin ist hier gestern Abend 8¼ Uhr mit den ältesten Prinzen eingetroffen und im offenen Wagen nach dem Schloß gefahren. Die versammelte Menge begrüßte die hohe Frau enthousiastisch.

* **Helgoland**, 4. Aug. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord und die „Gefion“ sind soeben hier vor Anker gegangen. Die Vereine und Badegäste hatten bei der Ankunft des Kaisers Aufstellung genommen. Die Insel ist auf's reichste geschmückt. Die Panzerschiffe „Bayern“, „Baden“, „Württemberg“ und „Sachsen“ sowie die erste und zweite Torpedobootsdivision sind hier eingetroffen. — Nachdem die „Hohenzollern“ vor Anker gegangen war, kam der Kaiser in einem Boote allein an Land, während ein zweites Boot das Gefolge übersetzte. Der Kaiser wurde enthusiastisch begrüßt und begab sich dann zur Wohnung des Kapitäns zur See v. Stubenrauch, wo das Frühstück eingenommen wurde.

* **Helgoland**, 4. Aug. Der Kaiser hat sich soeben an Bord der „Hohenzollern“ nach Cowes eingeschifft. Die Bevölkerung sowie die hier anwesenden Badegäste brachten dem Kaiser stürmische Ovationen dar.

* **Wien**, 5. Aug. Der König und die Königin von Rumänien haben gestern auf der Durchreise nach Ischl die hiesige Stadt passirt. Auf dem Bahnhofe waren mehrere Personen zur Begrüßung anwesend.

* **Graz**, 5. Aug. Gestern Vormittag 8 Uhr hat im Stephanien-Saal die feierliche Eröffnung des Landestages des deutschen Radfahrerbundes stattgefunden, wozu zahlreiche Theilnehmer aus allen Gegenden des Landes erschienen sind. Der Bürgermeister hob in seiner Begrüßungsrede den deutschen Charakter des Festes und die Verbindung der Deutschen Oesterreichs und Deutschlands hervor. Nachmittags fand ein Radwettfahren und Abends ein glänzendes Feuerwerk statt.

* **Ischl**, 5. Aug. Der österreichische Minister des Auswärtigen Graf Goluchowsky ist hier wieder eingetroffen.

* **Paris**, 4. Aug. In Douai (Dep. Nord) feierte heute das Steinkohlenbergwerk Anilse das 50jährige Dienstjubiläum des Direktors Vuellemin. Als der Direktor, gefolgt von einer Anzahl Ingenieure und Aktionäre des Bergwerks aus der Kirche von Auberchicourt heraustrat, feuerte ein Anarchist 5 Revolverschüsse auf ihn ab und verwundete ihn ziemlich schwer am Kopfe und einer Hand. Eine Bombe, welche der Anarchist sich sodann zu schleudern anschickte, platzte vorzeitig, riß dem Verbrecher den Leib auf und brachte etwa 10 Personen leichte Verletzungen bei.

* **Toulon**, 4. Aug. Der Marinelieutenant Espinasse, welcher bei der Explosion an Bord des Dampfers „Bouvines“ am 23. v. Mts. verwundet wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

* **Rom**, 5. Aug. Der Minister des Auswärtigen und der japanische Gesandte haben gestern Nachmittag die Ratifikation des italienisch-japanischen Handels- und Schifffahrtsvertrages ausgetauscht.

* **Valenzia**, 4. Aug. Durch eine Feuerbrunst wurde eine Tabakfabrik vollständig zerstört. Einige Personen sind verletzt. Der Schaden ist enorm.

* **Douai**, 4. Aug. Der Anarchist, der den Mordanfall auf den Bergwerksdirektor beging ist ein ehemaliger Grubenarbeiter Namens Clemens Dicomz, der im Jahre 1893 wegen seines Vorgehens bei dem damaligen Ausstande entlassen worden war. Derselbe starb fast sofort nach der Explosion der Bombe.

* **Madrid**, 4. Aug. Das spanische Geschwader, bestehend aus dem Panzer „Pelayo“, den Kreuzern „Maria Teresa“, „Viscaya“ und „Ensenada“ hat Befehl erhalten, nach Tanger zu gehen.

* **Sofia**, 4. Aug. Wie die „Agence Balcanique“ meldet, konstatirte der Präfekt von Tatarbazardjik, daß das von der „Swoboda“ gemeldete Attentat auf Matakiew eines politischen Motives entbehre. Der Schuldige, ein den niederen Ständen angehörender, dem Trunke ergebener Obsthändler, habe in trunkenem Zustande nach einem Streite einen Schlag auf die Brust Matakiews geführt. Nüchtern geworden, habe er erklärt, daß er sich des Vorgefallenen nicht erinnere. Die Verwundung Matakiews sei keine schwere.

* **Sofia**, 4. Aug. Ueber das Eintreffen der Deputation in Sofia wird weiter berichtet: Am Bahnhofe hatte sich eine große Volksmenge, Korporationen mit Fahnen etc. eingefunden. Unter den Würdenträgern befanden sich Stoiloff, der Justizminister, der Kriegsminister, der Verkehrsminister, der Oberhofmarschall und der Metropolit von Sofia. Minister Natschewitsch war entgegen einer früheren Meldung nicht anwesend. Als der Metropolit Clement den Waggon verließ, durchbrach die begeisterte Volksmenge das Polizeispalier. Zwischen den Ministern und der Deputation wurden keinerlei politische Ansprachen gewechselt. Als die Deputation den Bahnhof verließ, bereitete ihr die zahlreiche Volksmenge Ovationen, welche sich vor dem Palais des Metropoliten Clement fortsetzten. Letzterer erschien auf dem Balkon und hielt eine Ansprache, in welcher er betonte, daß die Deputation sich auf Wunsch des Prinzen Ferdinand, der Regierung und des Volkes nach Rußland begeben habe. Rußland wünsche einzig und allein das Wohl und den Fortschritt Bulgariens. Der Metropolit schloß, es sei sicher, daß die Bemühungen des Volkes, des Prinzen und der Regierung bei einmüthigem Vorgehen erfolgreich sein würden.

* **Saltcoates** (Schottland), 5. Aug. Gestern wurden von den 14 in der Auchin-Harvie-Kohlengrube eingeschlossenen Bergleuten 4 lebendig zu Tage gefördert.

* **Alt-Aussee**, 4. Aug. Der Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski traf heute Mittag 12½ Uhr hier ein und begab sich in die Villa des deutschen Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe, verblieb daselbst drei Stunden und reiste um 5 Uhr nach Ischl ab.

* **Teheran**, 3. Aug. In Tabris entstand infolge Brodmangels große Unzufriedenheit. Vorsichtshalber waren die Bazare gestern geschlossen gehalten. Dies rief ernste Unruhen hervor. Die Volkshaufen wurden durch Militär zerstreut. Dabei sollen 20 Personen getödtet worden sein, deren Leichname die Menge mit fortschleppte. Der russische Generalkonsul hat Maßnahmen zu seinem Schutze verlangt. Nach weiteren Nachrichten vom Spätnachmittag dauert die Erregung fort und ist die Lage sehr ernst.

* **Hongkong**, 4. Aug. Aus Futschan wird berichtet, daß bei dem Mordüberfall auf die englischen und amerikanischen Frauen-Missionsstationen, 70 Meilen von Futschan entfernt, weitere 5 Frauen und auch Kinder verwundet wurden.

* **Washington**, 4. Aug. Das Departement der Auswärtigen erhielt von dem amerikanischen Konsul in Shanghai ein Telegramm, nach welchem sich unter den bei dem Gemetzel in Kucheng Getödteten 4 weibliche britische Missionare und eine Amerikanerin befinden. Das Departement wird sofort die nöthigen Schritte unternehmen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 3. Aug. Aus der Handelskammer. Güterwagen auf Station Mannheim betr. Heute waren:

bestellt	und bereitgestellt
436 gedeckte	375 gedeckte
614 offene	611 offene
Zus. 1040 Wagen	Zus. 986 Wagen

Es ist hiernach ein Mangel von 54 Wagen vorhanden.

Mannheimer Marktbericht vom 5. August. Stroh per Ztr. M. 1,50, Heu per Ztr. M. 2,50, Kartoffeln von M. 3,80 bis 4,50 per Ztr., Bohnen per Pfd. 10 Pf., Blumenkohl per Stück 80 Pf., Spinat per Portion 00 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Rothkohl per Stück 25 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 0 M., Kohlrabi 3 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endiviensalat per Stück 8 Pf., Feldsalat per Portion 00 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfd. 6 Pf., rothe Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 00 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carrotten per Buschel 5 Pf., Pflückerbsen per Pfund 10 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 12 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,80 M., Aepfel per Pfd. 15 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Pflaumen per Pfund 25 Pf., Zwetschgen per Pfund 30 Pf., Kirschen per Pfd. 40 Pf., Trauben per Pfd. 100 Pf., Pfirsiche per Pfund 80 Pf., Aprikosen per Pfund 70 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Pfd. 35 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1,00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Hecht per Pfd. 1,40 M., Barsch per Pfd. 80 Pf., Weißfische per Pfd. 35 Pf., Laberdan per Pfd. 00 Pf., Stockfische per Pfd. 00 Pf., Hase per Stück 0,00 M., Reh per Pfd. 1,00 M., Hahn (jung) per Stück 1,50 M., Huhn (jung) per Stück 1,50 M., Feldhuhn per Stück 0,00 M., Ente per Stück 3,00 M., Tauben per Paar 1,20 M., Gans (lebend) per Stück 3,00 M., geschlachtet per Stück 4—6 M.

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 2. August.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei III			
Eser	Johanna	Heilbronn	Steinsalz	828
„	Friedrich	„	„	854
Schreck	Schreck			1170
Müller	Friedr. Wilh.	Rotterdam	Getreide	10066
Amann	Emma	Heilbronn	Steinsalz	1190
Raab	Johanna			1048
„	Heinrich	„	„	1184
Knobel	Hilda	„	Stückgüter	980
„	Anna	„		980
	Hafenmeisterei IV (Neckarhafen).			
Bück	B. Griefer	Ruhrort	Kohlen	14650
Böllert	Anna	„	„	12000
Claus	Elise	„	„	18000
Schmitt	Rerdburga	Duisburg	„	17650
Köpfer	B. Kurcher 5	„	„	17000
Müller	Heimburg	„	„	9400
Zimmermann	Abelmann	Jagstfeld	Salz	903
Knobel	Magdalena	N.-Gemünd	Steine	1100
Ohli	Georg	Speyer		840

Floßholz: 1280 cbm. angekommen, — — cbm. abgegangen.

Vom 3. August:

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei IV (Neckarhafen).			
Böhringer	Gebrüder	Jagstfeld	Steinsalz	878
Staab	S. v. Gemmingen	„	„	1064
Zimmermann	K.	Heilbronn	Borde	700
Heuß	Gebr. Schmitt	„	„	600
Loh	Anna Elise	Ruhrort	Kohlen	14800
Wesels	Augusta	„	„	16400
Michel	Willy	„	„	8800
Klarenaar	Maria Dorothea	„	„	16000
Seibert	Anna Helene	„	„	9124
Bungert	Emil	Duisburg	„	15400
Mermann	Anna Gertrud	„	„	10384
Terschüren	Vater Jahn	Hochfeld	Koaks	17400
Terjung	Bismarck	„	Kohlen	19800
Haak	Gebr. Baumann 2	Auris	Steine	600
Bauer	Gott mit uns	Speyer	„	700
Herrmann	Gr. Dampfziegelei 2	Otterstadt	„	800
„	„ 3	„	„	700
Maier	Fr. Gr. v. Baden	Ziegelhausen	Steine	1200
Hammersdorf	Käthchen	N.-Steinach	„	1000
Herrmann	Elisabeth	Jagstfeld	Salz	990

Vom 4. August:

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei I			
Müsken	Drachenfels	Köln	Stückgüter	—
Devant	Hohenstaufen	„	„	—
Bickert	Rolik	Rotterdam	„	—
Claaßen	Chriemhilde	„	„	—

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli/August.

Pegelstationen vom Rhein:	31.	1.	2.	3.	4.	5.	Bemerkungen
Konstanz							
Hüningen	2,36		2,32	2,28			Abds. 6 U.
Kehl	2,73	2,71	2,66	2,67	2,62		M. 6 U.
Lauterburg	3,76	3,75	3,78	3,74			Abds. 6 U.
Maxau	3,92	3,94	3,90	3,88	3,87		2 U.
Germersheim	3,69	3,72	3,70				N.-P. 12 U.
Mannheim	3,60	3,60	3,61	3,59	3,57	3,57	Mgs. 7 U.
Mainz	1,92	1,89	1,90	1,90	1,87		F.-P. 12 U.
Bingen	1,72	1,67	1,67				10 U.
Kaub	1,92	1,90	1,90	1,89	1,87		2 U.
Koblenz	1,92	1,99	1,98				10 U.
Köln	1,96	1,98	1,91	1,89	1,88		2 U.
Ruhrort	1,42	1,40	1,36				9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,62	3,62	3,64	3,60	3,59	3,61	V. 7 U.
Heilbronn	0,69	0,72	0,74	0,74	0,85		V. 7 U.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Nr. 28524 I.

Die Ernennung von Vertrauensmännern der Berufsgenossenschaften betr.

Verzeichniß

der von Berufsgenossenschaften, deren Wirksamkeit sich auf das Großherzogthum Baden erstreckt, aufgestellten **Vertrauensmänner** und ihrer **Stellvertreter**.

Nummer des amtlichen Verzeichnisses.	Namen und Sitz der Berufsgenossenschaft und der sich auf das Großherzogthum erstreckenden Sectionen.	Namen und Wohnsitz der Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
2.	Steinbruchs-Ber.-Gen. in Berlin. Sektion II in Karlsruhe.	Bezirk 1. Landgericht Mosbach: Amtsger. Adelsheim, Boxberg, Buchen, Eberbach, Mosbach, Tauberbischofsheim, Walldürn, Wertheim. Ginthum, Karl, Steinbruchbes. in Eberbach a. N.	Adelmann, Valentin in Firma Gebr. Adelmann in Bettingen, Amt Wertheim.
		Bezirk 2. Landgericht Mannheim: Amtsger. Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Sinsheim, Weinheim, Wiesloch. Leferenz, Philipp, in Firma Gebr. Leferenz in Heidelberg.	Reinhard, Otto, Fabrikant in Mannheim.
		Bezirk 3. Landgericht Karlsruhe: Amtsger. Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Eppingen, Ettlingen, Gernsbach, Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt. Schmitt, Karl, Steinbruchbes. in Rothenfels, Amt Rastatt.	Scherer, Hermann, Fabrikant in Bruchsal.
		Bezirk 4. Landgericht Offenburg: Amtsger. Achern, Bühl, Kehl, Lahr, Oberkirch, Offenburg, Triberg, Wolfach. Leuthner, Julius, Steinbruchbes. in Kappelrodeck, Amt Achern.	Kramer, C. A., Fabrikant in Lahr.
		Bezirk 5. Landgericht Freiburg: Amtsger. Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Lörrach, Müllheim, Neustadt, Schönau, Schopfheim, Staufen, Waldkirch. Krems, Alois, Cementfabrikant in Freiburg i/Br.	Grether, J. G., Steinbruchbesitzer in Müllheim.
		Bezirk 6. Landgericht Waldshut: Amtsger. Bonndorf, Säckingen, St. Blasien und Waldshut. Gebhardt, Alb., Gypsmüller in Thiengen, Amt Waldshut.	Wagner, Theodor, Zimmermeister in Waldshut.
		Bezirk 7. Landgericht Konstanz: Amtsger. Donaueschingen, Engen, Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Radolfzell, Stockach, Ueberlingen, Villingen. Link, Joh., Steinbruchbesitzer in Fischbach, Amt Villingen.	Forster, David, Bauunternehmer in Konstanz
3.	Berufs-Gen. der Feinmechanik in Berlin. Sektion VIII in Karlsruhe.	Bezirk 3. Unterbaden: Kehl, Oberkirch, Achern, Bühl, Baden, Rastatt, Ettlingen, Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Eppingen, Bretten, Bruchsal, Wiesloch, Schwetzingen, Mannheim, Weinheim, Heidelberg, Sinsheim, Eberbach, Mosbach, Adelsheim, Tauberbischofsheim, Wertheim, Buchen. Junker, Karl, in Firma Junker & Ruh in Karlsruhe.	Krautinger, J. M., in Karlsruhe
		Bezirk 4. Konstanz, Engen, Meßkirch, Stockach, Pfullendorf, Ueberlingen, Villingen und Donaueschingen. Meier, Ferd., in Villingen.	Wilde, Konstantin, Uhrenfabr. in Villingen
		Bezirk 5. Triberg, Emmendingen, Waldkirch, Ettenheim, Lahr, Offenburg, Wolfach. Rombach, Karl, Direktor der Uhrenfabrik Furtwangen, Aktiengesellschaft.	Grabendörfer, Rob., Ingenieur bei der Firma Gebrüder Siedle in Triberg.
		Bezirk 6. Waldshut, St. Blasien, Bonndorf, Säckingen, Lörrach, Schönau i. W., Schopfheim, Müllheim, Freiburg, Neustadt, Staufen, Breisach. Hauser, Aug., in Firma Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch.	Winterhalder, Johann, i. F. Winterhalder-Hofmeier in Neustadt (Schwarzwald)
4.	Süddeutsche Eisen- und Stahl-Berufs-Genoss. in Frankfurt a. M. Sektion IV in Mannheim.	1. Bezirk. a. Bezirksämter Konstanz, Ueberlingen, Waldshut, Säckingen, Meßkirch, Pfullendorf und Stockach. b. Bezirksämter Engen, St. Blasien, Donaueschingen, Villingen, Triberg, Bonndorf. (Vertreten sich gegenseitig) Broddeck, J., Eisengießereibesitzer in Säckingen. Grieshaber, K. A., in Firma Gebr. Grieshaber in Triberg.	
		2. Bezirk. a. Bezirksämter Freiburg, Neustadt u. Breisach. b. Bezirksämter Lörrach, Schopfheim, Schönau, Staufen, Müllheim, Emmendingen, Waldkirch und Ettenheim. (dto.) Fauler, H., in Freiburg i. Br. Kern, Herm. Jul., Mechanische Werkstätte in Lörrach.	
		3. Bezirk. a. Bezirksämter Karlsruhe, Bühl, Rastatt, Baden und Ettlingen. b. Bezirksämter Offenburg, Lahr, Wolfach, Oberkirch, Achern, Kehl. (dto.) Schmieder, i. F. Schmieder & Mayer in Karlsruhe. Hochdanz, i. F. Martin in Offenburg.	
		4. Bezirk. a. Bezirksämter Pforzheim und Durlach. c. Bezirksämter Bretten, Bruchsal, Eppingen, Sinsheim. (dto.) Trauth, Karl, Fabrik landw. Maschinen in Dill-Weißenstein, Amts Pforzheim. Teuffel, Emil, i. F. Schnabel & Hennig in Bruchsal.	
		4. Bezirk. a. Bezirksamt Mannheim (ohne Neckarau). b. Bezirksamt Schwetzingen mit Neckarau. (dto.) Danziger, Beno, Direktor (Firma Heinr. Stockheim) in Mannheim. Dörflinger, Oskar, i. F. Gebr. Dörflinger in Mannheim.	
		4. Bezirk. c. Bezirksämter Adelsheim, Buchen, Eberbach, Mosbach, Wertheim und Tauberbischofsheim. d. Bezirksämter Heidelberg, Weinheim und Wiesloch. (dto.) Wolf, Gustav, in Heidelberg. Maquet, C., in Heidelberg.	
12.	Süddeutsche Edel- und Unedelmetall-Berufs-Genoss. in Stuttgart. Sektion III in Pforzheim.	1. Bezirk. Pforzheim: Die sogen. Au südlich der Nagold, nebst dem Amtsbezirk. Wüst, Gg., in Pforzheim.	Gauß, Gottl., in Pforzheim.
		2. Bezirk. Pforzheim: Sedan-Vorstadt. Hischmann, Alb., in Pforzheim.	Hesselbach, J., in Pforzheim.
		3. Bezirk. Pforzheim: Der Theil westlich der Deimlingstraße, Marktplatz und Schloßberg. Dillenius, Karl, in Pforzheim	Fröhner, M., in Pforzheim.
		4. Bezirk. Pforzheim: Der Theil östlich der Deimlingstraße, Marktplatz und Schloßberg. Lotthammer, W., in Pforzheim.	Rodi, Eugen in Pforzheim.
		5. Bezirk. Baden (ohne den Bezirk Pforzheim). Wagner, Emil, bei Christofle & Cie. in Karlsruhe.	Wunder, F., (Döbling u. Wunder) in Karlsruhe.

(Fortsetzung folgt.) 69885

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

(211) Nr. 62945 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß behufs Vornahme von Arbeiten zu Hausentwässerungsanlagen an der Akademiestraße E 8—F 8 die Absperrung dieser Straße vom 5. ds. Mts. an bis einschließlich 8 ds. Mts. nöthig fällt. 69994

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesammten Fuhrwerksverkehr** verboten.

Zuwiderhandelnde werden gemäß § 121 R.-St.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 2. August 1895.

Gr. Bezirksamt.
v. Grimm.

Bekanntmachung.

Rothlauf unter den Schweinen in Wallstadt betr.

No. 29668 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Ställen des Landwirths Christof Herrmann in Wallstadt 2 und in denjenigen der Landwirthe Johann Löb II. und [illegible]rich Alles daselbst je [illegible] Schweine an Rothlauf [illegible] den sind. 6[illegible]

Stall- und Gehöftsperre ist verfügt.

Mannheim, den 3. August 1895.

Großh. Bezirksamt:
Kapferer.

Bekanntmachung.

Ausbruch des Rothlaufs unter den Schweinen auf dem Schaarhof betreffend.

(211) No. 29,204 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Stallungen der Landwirthe Jakob Weickel I und Theodor Lorenz auf dem Schaarhof 1 bezw. 3 Schweine in Folge Rothlauf umgestanden sind. 69995

Stall- und Gehöftsperre ist verfügt.

Mannheim, den 2. August 1895.

Großh. Bezirksamt:
Kapferer.

Bekanntmachung.

Den Bedarf von Arbeitsbüchern für die von den Gemeinden und Kreisverbänden aufgestellten Straßenwarte betreffend.

(211) No. 29028 I. Die Bürgermeisterämter und Stabhalterämter des Bezirks werden beauftragt, binnen längstens 6 Tagen hierher anzuzeigen, ob für das Jahr 1895 Arbeitsbücher für die nicht in Kreispflege übernommenen Gemeinde- oder Ortswege aufgestellt sind und bejahendenfalls, wie viele Exemplare gewünscht werden.

Mannheim, den 1. August 1895.

Großh. Bezirksamt:
Dr. Schmid. 69984

Bekanntmachung.

(210) Eingefangen und bei Wasenmeister Stamm, H 5, 9 untergebracht: 69976

Eine männliche, weiße Ulmer Dogge.

Mannheim, 2. August 1895.

Großh. Bezirksamt.

Erbeinweisung.

No. 14555. Die Wittwe des Fabrikanten Wilhelm Ernst Ellwanger, Karoline Hedwig Eugenie geb. Rahmer von Ladenburg, hat um die Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. 69973

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 3 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Mannheim, den 1. August 1895.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.
Müller.

I. Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den Bäckermeister Christian Bauer Eheleuten hier die nachverzeichnete Liegenschaft am

Dienstag, den 27. August. Vormittags 10 Uhr

im Rathhause dahier öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

Das Wohnhaus Nr. 32 rechts der Schwetzingerstraße, im Maaße von 320,97 qm. sammt liegenschaftlicher Zugehör, begrenzt einerseits von Philipp Seyfried, anderseits August Thöny, hinten von der Stadtgemeinde, 3-, 4-, 1- u. 2-stöckig, taxirt zu M. 55000 —

Fünfundfünfzig tausend Mark.

Mannheim, den 29. Juli 1895.

Großh. Notar.
Eschbach. 69876

Freiwillige Versteigerung.

Am **Montag, den 5. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr** werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 im Auftrage des J. Biener ca. 1500 Cigarren, 1 Parthie Cigarretten, 1 Parthie Seife, 2 Rasierstühle, 2 Spiegel, 4 Stühle, 1 Regulator, 1 Hänglampe, 1 Waschtisch, 1 Parfumerieschrank, 1 Fußtritt, 2 Barberobehalter, 2 Aushängbecken, 3 Glasplatten, 1 Schirmständer und 4 Bilder gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 70005

Futterer,
Gerichtsvollzieher, Q 4, 5.

2. Steigerungsankündigung

In Folge richterlicher Verfügung wird den minderjährigen Magdalena, Helene, Katharina und Franz Dochnahl hier, vertreten durch ihre Mutter Franz Dochnahl Wittwe dahier, als gesetzliche Vormünderin am

Samstag, den 17. August 1895, Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Rathhause öffentlich einer 2. Versteigerung ausgesetzt und zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird. 69996

Liegenschaft Litera E 6, 4,

bestehend in einem einstöckigem Wohnhaus mit Dachzimmer, einem zweistöckigen Seitenbau, einem einstöckigem Querbau und einer Freitreppe,

geschätzt zu 11,000 Mk.

Mannheim, den 2. August 1895.

Der Stellvertreter des Gr. Notars
Werner, z. Zt. beurlaubt:
Wolf,
Rechtspraktikant.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 6. August d. J., Vormittags 11 Uhr

versteigere ich in meinem Geschäftszimmer Lit. N 4, 4, 2 Stock:

1 Lübeck'sche Staatsprämien-Anleihe über 50 Thaler Nr. 2559, Obligation Nr. 51162.

1 Barletta-Obligation über 1000 Frs., Serie Nr. 5513, Obligation Nr. 23.

1 Sachsen-Meininger Anleihescheik über 4 Thaler, Serie 2595 Nr. 29 im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung.

Mannheim, den 4. August 1895.

Ebner, 69990
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Im Vollstreckungswege werden 70022

Dienstag, 6. August 1895, Nachm. 2 Uhr

im Pfandlokale **Q 4, 5** dahier **als letzter Rest:**

140 Flaschen

Cognac

Marke:

Francois Jaument

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mannheim, 6. Aug. 1895.

Gebhardt,
Gerichtsvollzieher, S 1, 15

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 6. August ds. Js., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5:

1 Pianino, 1 Sekretär, 1 Aktenschrank, 1 Glasschrank, 2 Kommode, 1 Pfeilerkommode, 1 Sopha, Tische und Stühle, Spiegel und Bilder, 2 Regulateure, 1 Arbeitstischchen u. 1 Nähmaschine gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 70016

Mannheim, 4. August 1895.

Keller,
Gerichtsvollzieher-Stellvertreter,
C 4, 21, 3. Stock.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 6. August d. J., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5. im Auftrage des Herrn P. Krieg hier: 70015

1 Parthie emaillirt Küchengeschirr, Petroleum-Tische u. Hängelampen, Gas- u. Spiritus-Kochapparate, mehrere Gaslampen, 1 großer emaillirter Waschhafen und sonst Verschiedenes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 4. August 1895.

Keller,
Gerichtsvollzieher-Stellvertreter,
C 4, 21.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 6. August d. Js., Nachm. 2 Uhr

versteigere ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier gegen Baarzahlung:

1 Zither mit Kasten, 1 Bierservice, 1 Blumentisch, 1 Schlittschuh, 1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Fischglocke, 1 Käfig mit Vogel, 1 Kommode, 1 Wandkästchen, 1 Kinderschlitten, 1 Schaukelpferd, 1 Parthie leere Flaschen u. Krüge, 1 Fäßchen, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Bügeleisen mit Stahl, 1 Koffer u. sonst verschiedenes Geräthe. 70001

Mannheim, 4. August 1895.

Lebkuchen, Gerichtsvollzieher,
1. Querstr. 2.

6000 Mark

auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. 69571

Offerten unter No. 69571 an die Expedition d. Bl.

Jagdverpachtung.

Mittwoch, 4. September 1895, Nachmittags 4 Uhr

findet im Rathhaus dahier die Verpachtung der Jagd auf hiesiger Gemarkung für die Zeit vom 2. Februar 1896 bis 1. Februar 1902 statt. Die Fläche umfaßt 435 ha. Indem wir Jagdliebhaber zur Versteigerung einladen, fügen wir bei, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses oder eines bezirksamtlichen Zeugnisses befinden, daß gegen die Ertheilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt zur Einsicht der Betheiligten im Rathhause offen.

Hohensachsen, 3. August 1895.

Gemeinderath
Stöhr. 69997
Haffauer.

Farrenversteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am **Montag, den 12. August 1895, Nachmittags 4 Uhr**

einen fetten Farren auf dem Rathause öffentlich versteigern, wozu Steigliebhaber eingeladen werden. 69998

Hohensachsen, 3. August 1895.

Bürgermeisteramt:
Stöhr.
Haffauer.

Comptoir-Einrichtungen

neu und gebraucht, eichen und tannen, **Cassaschränke, Comptoirabschlüsse** billigst 63529

Daniel Aberle,
G 3, 19.

Künstliche Zähne

v. 2 Mk. an. **Plomben** v. 1 Mk. an. **Schmerzlos Zahnziehen. Zahnreinigen** ꝛc.

H. Stein, S 1, 5.

Sprechstund.: Sonn- u. Werktags von 9—6 Uhr. 64365

In allen Staaten patentirter

Fernschließer,

von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers auf- und zuzuriegeln. **Preis: Mk. 5.50 und 6.—.**

Heinrich Gordt,

N 4, 23. Schlosserei. N 4, 23.
Telephon Nr. 39. 61744

Das Placirungsinstitut

W. Hirsch Nachfolger
U 6, 16 Mannheim U 6, 16

empfiehlt bei **kostenfreier Vermittelung:** Erzieh., Kinderfräul., Stützen, feines Haushaltungspersonal, sowie Verkäuferinnen, Modistinnen, Buchhalt. ꝛc. 68657

6—7000 Mark

als **2. Hypothek** zur Abtragung **gesucht.** Off. sub **M. 61978 b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hier.** 69849

Wer ertheilt einem Knaben **französischen Unterricht.** Näh. M 4, 9, part. 69972

Wer ertheilt Unterricht in der doppelten Buchführung? Näheres in der Exped. ds. Bl. 69908

Schüler höherer Klasse empfiehlt sich gegen mäßiges Honorar Stunden zu ertheilen. 69697
Näheres in der Expedition.

Oberprimaner wünscht billig **Nachhilfeunterricht** zu ertheilen. Offerten unter A. M. Nr. 69809 an die Expedition ds. Bl.

1000 Briefmarken, ca. 170 Sorten, 60 Pfg. — **100 verschiedene überseeische** 2.50 Mk. — **120 bessere europäische** 2.50 Mark bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Ankauf, Tausch. 56672

Großer Vorrath

von kleingesägtem trockenem

Nußbaum-Brennholz

pr. Ctr. 70 Pfg. bei waggonweiser Abnahme hat abzugeben. 69978

Julius Friedrich,
Weinheim i/B.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Schwester und Schwägerin 70009

Magdalena Keitel geb. Brück

sagen unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Keitel u. Brück.

Mannheim, den 4. August 1895.

MARCHIVUM

Pauline Gutenthal

Privat-Tanzlehrinstitut

A 2, 7 Mannheim A 2, 7

beehrt sich einem geehrten Publikum ergebenst mitzutheilen, dass ihre Unterrichtskurse für die kommende Wintersaison wie gewöhnlich **Anfangs October** ihren Anfang nehmen und bittet daher gefällige Anmeldungen in deren Wohnung **A 2, 7, Mannheim,** vom 1. September a. c. ab bewirken zu wollen.

Gleichzeitig mache ich die geehrten Damen und Herren darauf aufmerksam, dass ich für diese Saison in sämmtlichen **Neuheiten der Salontänze** auf Wunsch **Unterricht** ertheilen werde. 70002

Hochachtungsvoll

Pauline Gutenthal,

Grossh. Hofballetmeisterin a. D.

Medizinalkasse der katholischen Vereine.

G 4, 17.

Anmeldungen täglich. 69829

Hôtel Bellevue in Triberg

bad. Schwarzwaldbahn, 750 m üb. M., wird hiermit Touristen und Luftkurbedürftigen bestens empfohlen. Prachtvolle Lage am Hochwald, in nächster Nähe der Wasserfälle. Gediegene Einrichtung, Bäder im Hause, grosser schattiger Garten. — Beliebtes Haus ersten Ranges, wegen vorzüglicher und billiger Bedienung auf's Vortheilhafteste bekannt. Electrische Beleuchtung. — Omnibus am Bahnhofe. 67511

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die 69896

Wirthschaft „zum Vater Rhein,"

H 9, 20

eröffnet habe.

Prima Lagerbier (Brauhaus Frankenthal), hell und dunkel, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Indem ich aufmerksame Bedienung zusichere, sehe ich zahlreichem Zuspruche entgegen.

Hochachtungsvoll

H. Bornhofen.

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 51689

82000

(amtlich beurkundet)

Abonnenten gelesenen „Breslauer General-Anzeiger", Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 19900. Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Juli. **Verkündete:**

24. Joh. Mayer, S., Schneider u. Cath. Sutter.
24. Stef. Braun, Eisenbahnbedensteter u. Anna Hoecker.
20. Dan. Wilh. Walz, Uhrmacher u. Emilie Hiller.
25. Ad. Vollweiler, Maurer u. Elisab. Gräf.
25. Joh. Faller, Tagner u. Elisab. Carol. Buß.
26. Friedr. Wilh. Ernst Francke, Schmied u. Anna Barb. Kunz.
26. Karl Reinh. Schreiweis, Tagner u. Friedr. Stöckle.
30. Christ. Rothstein, Fabrikant u. Marg. Eli. Welker.
30. Friedr. Ripp, Schlosser u. Maria Christ. Baier.
30. Peter Zott, Fabrikarbeiter u. Elisab. König.
31. Dr. Aug. Ottmar Clemm, Chemiker u. Elisab. Brunck.
31. Jak. Dissinger S., Wagner u. Marg. Dissinger.

Juli. **Getraute.**

27. Joh. Gg. Groß, Schuhmacher m. Susanna Schuppert.
29. Dr. Karl August Heinrich Paul Herzog, Gymnasial-Professor m. Mathilde Paulina Cloß.

Juli. **Geborene.**

25. Karl Ludw., S. v. Jak. Föllinger, Fabrikarbeiter.
20. Michael, S. v. Mich. Nilhas, Küfer.
22. Luise Margaretha.
25. Elsa, T. v. Ludwig Wolf, Metalldreher.
16. Anna Maria, T. v. Mart. Schiffer, Fabrikarbeiter.
20. Emilie, T. v. Franz Friedr. Peter, Handelsmann.
29. Luise Rosina, T. v. Friedr. Durban, Küfer.
26. Jakobina, T. v. Gg. Ant. Mayer, Getreidearbeiter.
28. Karoline, T. v. Wilh. Johann Lang, Fabrikarbeiter.
28. Anna Elisab., T. v. Daniel Bubel, Locomotivführer.
27. Friedrich Gottlieb, S. v. Gottl. Wilh. Eurich, Fabrikarbeiter.
25. Philippina, T. v. David Zeiß, Zimmermann.
28. Karl, S. v. Ant. Reichling, Wagner.
25. Elisab. Jak. Luise, T. v. Joh. Nattinger, Lehrer.
25. Peter, S. v. Valent. Denefleb, Installateur.
28. Karl Eugen Friedr., S. v. Karl Gust. Hoch, Maschinenführer.
27. Victoria Melitta.
30. Emilie, T. v. Gg. Leonh. Ebner, kgl. Hauptzollamtsoffizial.
31. Anna Maria, T. v. Bernh. Oderdörfer, Bahnarbeiter.
24. Katharina, T. v. Franz König, Fuhrmann.
27. Johann Christian, S. v. Christ. König, Schmied.
31. N. Gangolf, S. v. K. Hch. Zimmermann gen. Diehl, Eisendr.
29. Karl, S. v. Leonhard Dracker, Fabrikarbeiter.
29. Pauline, T. v. Jos. Math. Schneider, Eisendreher.
29. Emil, S. v. Josef Weiß, Schreinermeister.
29. Katharina, T. v. Jos. Ripperger, Steinhauer.

Juli. **Gestorbene:**

25. Elisab. Kung, 37 J. 10 M. a., Wtw. v. P. Minrath, Maurer.
26. Ludwig, 9 M., S. v. Ludw. Scheid, Eisengießer.
25. Frieda, 11 M. a., T. v. Gg. Adam Ziegler, Fabrikarbeiter.
26. Karl, 1 J. 8 M. a., S. v. Jak. Stephan, Maurer.
26. Elsa, 9 M. a., T. v. Valent. Ecker, Schlosser.
27. Franz, 4 M. a., S. v. Friedr. Köpp, Kaufmann.
26. Elsa, 4 M. a., T. v. Friedr. Clauß, Friseur.
27. Maria Wilh., 4 M. a., T. v. Joh. Katzbach, Schiffsheizer.
28. Johann Friedr. Gdg. 32 J. a., Feilenschleifer.
28. Anna Henriette, 7 M. a., T. v. Joh. Mollstätter, Maurer.
28. Ludwig, 10 M. a., S. v. Phil. Lützel, Fabrikarbeiter.
28. Kurt, 6 M. a., S. v. Wilh. Klein, Maler.
28. Friedrich, 9 J. 9 M. a.
29. Walburga, 1 M. a.
28. Adelheid, 7 J. 6 M. a., T. v. Johann Eich, Leichenwärter.
31. Johann Friedr., 1 M. a., S. v. Karl Velten, Fabrikarbeiter.
30. Josef, 1 J. 5 M. a., S. v. Joh. Krey, Fabrikarbeiter.
30. Wilhelm, 2 M. a., S. v. Daniel Werrich, Mechaniker.
31. Paulina, 2 T. a., T. v. Jos. Math. Schneider, Eisendreher.

Gothaer Lebensversicherungs-Bank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).

Versicherungsbestand am 1. Juni 1895: 680½ Millionen Mark.
Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829: 273½ Mill. Mark.

Vertreter in Mannheim: **Rabus & Stoll.**

Neu erschienen:

Abänderungen und Ergänzungen

der

Bauordnung für die Stadt Mannheim.

(Ortspolizeiliche Vorschrift vom 1. September 1894.)

Mit alphabetischem Sachregister für die städtische Bauordnung, unter Berücksichtigung dieser Abänderungen und Ergänzungen

und einem Anhang:

Gebühren-Ordnung für Baupolizeisachen.

(Gemeindebeschluß vom 12. Februar 1895.)

Preis 30 Pfg.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2

Telephon 341.

Im **Anfertigen** von 68626

Damen- u. Kinder-Garderobe

empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung

Geschw. Levi,

Ringstr. **U 4, 16,** 2. Stock.

Kopfwaschen für Damen

Ist bei eintretender warmer Witterung von größter Wichtigkeit.

Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich separater Damenfrisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gefl. Benützung. Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.

Hch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur

N 3, 7|8, Ecke der Kunststraße. 64490

Roman-Bibliothek

des

General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

Der Romaneiner Kunstreiterin, Die Kolchierin

Freiwillig arm

lassen wir eine überaus geschmackvolle

Einbanddecke in gepreßter Leinwand

mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, **einschließlich Porto, 30 Pfennig.** Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das **Einbinden** nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von **40 Pfennig**, nebst **25 Pfennig** für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

10. August

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 10. August in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.**

Vereine

Evang. Arbeiter-Verein.

Samstag, den 10. August, Abends 8 Uhr

General-Versammlung,

Lokal H 3, 3.

Tagesordnung:

1. Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
2. Bau eines Vereinshauses.
3. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

69992 **Der Vorstand.**

Arb.-Fortb.-Verein

R 3, 14.

Wir suchen einen **Diener** u. wollen sich Lustragende innerhalb 14 Tagen schriftlich beim Vorstand melden. 69938

Nähere Bedingungen zu erfahren bei Hrn. **Schifferdecker, F 5, 9.**

Der Vorstand.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann (27 Jahre), mit ca. 6000 Mk. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame in ähnlichen Verhältnissen zu machen Zwecks später. Verehelichung. 69872

Nur ernstgemeinte Offerten erbitte unter No. 69872 an die Expedition ds. Blattes.

Friedr. Bühler

D 2, 10 D 2, 10

Corsetten-, Weißwaaren-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Braut- u. Kinder-Ausstattungen

unter Zusicherung vorzüglicher Ausführung und streng reeller Bedienung bei den billigsten Preisen. 58447

Das

Patent- u. techn. Bureau

von

F. Siebeneck

in **Mannheim, L 11, 29a** ertheilt Auskunft und übernimmt Ausführungen in allen Patent- und Musterschutzangelegenheiten. Anfertigung von **Zeichnungen** unter billigster Berechnung. 51974

Rob. Werner, Mannheim S 1, 8.

67340

Hof-Lieferant. Gander's Methode.

Schönschreib-

Unterricht in **Mannheim** für Herren u. Damen. — Jede Handschrift, selbst die schlechteste, wird in 5—6 Wochen verbessert. Honorar 15 ℳ Anmeld. werd. bald. erbeten.

Gebr. Gander, Kalligraphie-Institut in Mannheim.

E 2, 13. E 2, 18.

63842

Welche edeldenkende Leute würden einem Mitmenschen mit **60 Mark** aushelfen bei monatlicher bestimmter Abzahlung nach Uebereinkunft. 69919

Werthe Offerten unter C. W. No. 69919 an die Expedition.

Wein.

Guter Tischwein, weißen, von 55 Pfg. an per Flasche, **rothen,** von 90 Pfg. an per Flasche, bei Abnahme von 10 Flaschen billiger garantirt rein 64357

Schletzer, L 12, 5a.

Käse,

große, 100 Stck. 3 M. 30 Pfg. versend. das ganze Jahr in Körben unter Nachnahme 70000

Kolb, Möckelden.

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln

(Glanzbügeln)

angenommen, sowie **Vorhänge aller Art** bei schöner Ausführung und billiger Berechnung prompt besorgt. 68829

E 5, 6 dritter Stock.

Heute lebendfrisch eingetroffen:

Schellfische

Cabliau, Schollen

in hochfeiner Waare. 70013

Stralsunder Fischladen.

E 1, 10.

Schellfische

feinster Qualität

frisch eingetroffen. 70028

Alfred Hrabowski

D 2, 1. Teleph. 488.

Zum Bügeln wird in und außer dem Hause angenommen.

Näh. **F 4, 21,** 2. St. 68655

Verloren

Eine goldene **Kette** mit Herz und Münze verl. Gegen gute Belohnung abzugeben 69991

L 12, 4a, 3. Stock.

Ankauf

Ein zweirädriger 69989

Schnappkarren

sofort zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis befördert unter Nr. 69989 die Exped. ds. Bl.

Verkauf

Bäckerei-Verkauf.

In prima Lage hier wird Krankheits halber eine **Bäckerei** unter sehr günstiger Bedingung verkauft. In diesem Geschäft wird täglich dreimal Brod und für 40—45 M. Brödchen gebacken.

Offerten an die Expedition d. Blattes unter Nr. 69666.

Ein ganzes Haus, Wohnung mit Werkstätte u. Hofraum zum 1. Oktober zu vermiethen oder zu verkaufen. 69840

Näheres **F 8, 16a,** 3. St.

Ein **kleineres Haus** in sehr lebhafter Geschäftslage zu verkaufen für Mk. 14,000.—

Offerten unter No. 69718 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Wegzugshalber

sofort zu verkaufen: Elegante Schlafzimmer-Einrichtung, 2 frz. Betten mit Sprungr. 180 M., Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilettenaufsatz 75 M. Ausziehtisch 17 M., Schreibtisch 18 M., Schlaf- und Plüschsopha 40 M., eleg. kupferfarb. Plüschgarnitur 160 M., Verticom, große Spiegel mit Trumeaux, Kleiderschrank 32 M., feiner Chiffonier 40 M., großer Herrenschreibtisch 60 M., Bettstelle mit Rost 25 M., Waschkommode 18 M., Nachttischchen 8 M. und Stühle, versch. tannene Möbel zu jed. annehmbaren Preis. Alles wie neu. Anzusehen von 3—6 Uhr. **Q 7, 9,** 2. Stock. 68834

Salon-Pianino,

besseres Fabrikat, neu, in Ton und Ausstattung sehr schön, preiswerth abzugeben. 68553

F 8, 15, 2. Stock, rechts.

Eine **größere Scheuer mit** Hof (auch als Magazin) in der Stadt zu verkaufen. Offert. unter Nr. 69968 im Verlag abzugeben. 69968

Elegante 69526

Zimmer-Einrichtung,

schwarzes Holz mit rothem Bezug, zu verkaufen. **O 7, 9,** 2. Stock.

Speisezimmer-Einrichtung,

vorzüglich erhalten, Eichenholz, bestehend in 1 großen Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle, 1 Silberschränkchen **außergewöhnlich billig** abzugeben. Näheres bei der Expedition dieses Blattes. 69529

Ein sehr schöner **Gaslüster billig** zu verkaufen. **H 7, 27,** 3. St.

Zimmerdouche

fast neu, von Eschelbach Dresden, raummangels halber **bedeutend unter dem Ankaufspreis** z. verkaufen. **Langstr. 24,** 2. St. 69682

Alle Sorten **Schränke, Tische, Bettladen, Stühle und Verschiedenes** billig abzugeben.

Abschlagszahlungen gestattet.

69683 **J 7, 9.**

Zweiräderige **Handwagen** mit und ohne Federn billig zu verkaufen. Q 4, 6. 69819

Ein fast neuer, starker **Hebkrahnen mit Kette** wird billig abgegeben. 69906

Ludwigshafen, Bismarckstr. 89.

Ca. 2000 Mtr. Gleise

Kippkarren, hölz. Karren, Weichen 2c. nach Fertigstellung der Arbeit **sof. billig zu vrk.** Alles in tadellosem Zustande. Gefl. Anfr. unt. **M. 5783** an **Rud. Mosse, Cöln.** 69985

Stellen finden

Glaser gesucht. 69642

C 2, 4.

Männer und Frauen
zum Verkauf von Lotterieloosen gesucht; lohnender Verdienst.
Näheres bei **Joh. Bernhard**, L 15, 2a, 2. Stock. 69852

Ein tüchtiger, solider **Colporteur** wird bei einem festen Wochenlohne u. guter Provision baldigst gesucht.
Offerten direct erbeten **Anton Otto's Buchhandlung, Neustadt a. d. Haardt.** 69931

Zäpfler-Gesuch.
Für eine **gutgehende Wirthschaft** wird ein **tüchtiger cautionsfähiger Zäpfler gesucht.** Gefl. Offerten unter **C. 61965b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 69687

Tüchtige Arbeiter
werden bei hohem Verdienst gesucht von der 69678
Deutschen Steinzeugwaarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie Friedrichsfeld.

Mehrere tücht. Mädch. find. Stellen. 68701 Frau **Kiefer**, B 6, 7.

Verkäuferin
mit Branche-Kenntnissen gesucht. Eintritt sogleich oder später. 69792
G. Ph. Wachenheim,
Garne und Kurzwaaren.

Per sofort eine tüchtige
Ladnerin
gesucht. 69910
Jean Reinardt, S 1, 8.

Kinder für häusliche Arbeiten tagsüber gesucht. Näh. im Verlag. 6/221

Mädchen allein, welches kochen kann, sof. ges. **D 6, 7/8.** 69789

Mädchen, welche kommende Saison das **Kleidermachen** erlernen wollen u. das Weißnähen noch nicht können, ist Gelegenheit geboten, dasselbe in ganz kurzer Zeit gründlich zu erlernen.
69914 N 3, 7—8, 3. Stock.

Dienstmädchen mit gut. Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sofort **gesucht.** 69909
C 8, 6, II.

Ein **Mädchen,** welches eine alte Frau zu behandeln versteht und **gut bürgerlich kochen** bezw. **Haushaltung führen kann, gegen hohen Lohn sofort** gesucht. 69869
Zu erfragen **L 14, 13,** parterre oder **L 14, 15,** 2. Etage.

Kindermädchen.
Zu einem 1 Jahr alten Kinde wird ein zuverlässiges Mädchen per sofort gesucht. Näheres in der Exped. dss. Bl. 70003

Gesucht sofort **Mädchen** für Küche u. Haushalt, sowie 1 junges **Mädchen** von 15—17 Jahren.
69242 **Bokardt.** S 1, 11.

Gesucht **Mädchen** in Privat und Wirthschaft. 70019
Bokardt. S 1, 11.

Ein ordentl. **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann u. in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sofort ges. 70014
G 7, 15, 1 Tr. hoch.

Stellen suchen

Bureaudiener.
28 J. a., schreibgewandt, sucht Stelle. Adr. bef. Exped. d. Bl. u. Nr. 69837.

Ein erfahrener **Buchhalter** hat täglich einige freie Stunden zur **Verfügung** und erbittet Offert. unter Nr. 69917 an die Expedit. ds. Bl. 69917

Comptoirist
28 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellung in Engros-Hause.
Offerten unter Nr. 69795 an die Expedition d. Blattes.

Tücht. erfahrener Kaufmann
sucht gegen Fixum die Vertretung einer leistungsfähigen Cigarrenfabrik. Offert. unt. Nr. 70021 an die Exped. d. Blattes.

Weinwirthschaft od. bessere Bierwirthschaft wünscht ein tücht. kautionsfähiges junges Ehepaar zu übernehmen. Offerten unter Nr. 69754 an die Exped. ds. Bl.

Ein junger Mann wünscht sich an einem gutgehenden Geschäft **als Theilhaber** mit 8—10000 M. zu betheiligen. Am liebsten in Mannheim. Gefl. Offerten unter Nr. 69651 an die Exped. ds. Bl.

Ein erfahrener **Comptoirist** hat täglich einige Stunden zur Verfügung und bittet Offerten unt. A. B. 68828 an die Exp. d. Bl. zu richten. 68828

Eine tüchtige **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden an. 69899
Gr. Merzelstr. Nr. 16. 4. St.

Ein junges **Mädchen** aus guter Familie, in häuslichen Arbeiten und weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. im Verlag. 69500

Gute bürgerl. **Köchin,** die auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle in gutem Hause. 70018
Bokardt. S 1, 11.

Lehrlingsgesuche

In einem ersten Materialwaaren-Großhandlungshaus ist per August eine 69859
Lehrlingsstelle
zu besetzen. Gefl. Offerten unter No. 69859 an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Speditions-Geschäft. Näheres in der Exped. d. Bl. 68893

Schlosserlehrling sof. gesucht Q 4, 7.

Ein Lehrling oder Volontär zum sofortigen Eintritt gesucht.
Carl Schropp, Friseur,
69664 U 5, 26.

Miethgesuche

Kleine Parterre-Wohnung für Victualienhandlung geeignet, zu miethen ges. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 69230 an die Exped. ds. Bl.

In schöner, gesunder Lage und guter Familie findet ein junger Herr **Pension** mit Familienanschluß (eventl. Klavierbenutzung). Näheres bei der Exp. d. Bl. 69689

Für ein feines ruhiges Geschäft wird im Centrum der Stadt, am liebsten an den Planken oder Breitestraße, ein 69988
Laden
nebst 2—3 weitere Räume auf 1. April 1896 ev. früher zu miethen gesucht.
Näh. bei J. Fuhrer, U 1, 6.

Ein gut möbl. **Zimmer** mit **Pension,** womöglich parterre, wird von einer Dame ges. Gefl. Off. unt. A. K. No. 69979 an die Exp. ds. Blattes.

Magazine

Schöner Weinkeller
zu vermiethen. 68963
Näheres D 7, 16, 3. Stock.

Läden

C 1, 16 Eckhaus, schöner großer Laden zu vermiethen. 69447
Näheres C 1, 16, parterre.

E 1, 12 3 helle Parterrezim. im Seitenbau für Bureau, Magazin oder Werkstätte geeignet, zu verm. 67714

L 4, 11 gut gehender Friseurladen zu verm.
Näh. Hinterhaus, part. 70006

O 4, 17 **Kunststraße,** große helle Werkstätte, auch als Lagerraum mit Comptoir, mit oder ohne Wohn. z. v. 68821

B 7, 12 per sofort (zu Comptoir geeignet) 2—3 Zim. zu verm. 63190

Q 1, 1 **Laden mit anstoßendem Zimmer zu verm. Näheres bei der Hausmeisterin Frau Seeling daselbst.** 69248

Große Bureauräumlichkeiten mit Kassengewölbe sofort beziehbar zu verm. 63640
Näheres Q 2, 5.

Ein gut gehender **Friseurladen** zu verm. Näh. i. Verl. 69771

Sehr großer **Laden,** 82 □m, belebteste Straße, für Manufaktur- u. Weißwaaren geeignet, preiswerth zu verm. 57855
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Bäckerei zu vermiethen. Näh. im Verlag. 69411

Ladenlokal
nebst Wohnung in frequenteste Lage von Mannheim z. 1. Oktober zu vermiethen. 68574
Auskunft ertheilt **Fried. Kümmerle,** Käferei, J 7, 16, Hinterhaus.

Großer Laden mit Parterreräumen event. große Kellerräume in bester Lage zu verm. Näheres **E 2, 8.** 69833

Geräum. **Laden** mit Wohn. zu verm. Näh. O 4, 7, 1. St. 67882

Ladenlokal,
sehr hell und geräumig, mit kleinem **Magazin,** in bester Geschäftslage der Stadt, zu Detail- und Engros-Geschäft sehr geeignet mit oder ohne Wohnung per sofort zu vermiethen. 68449
Näh. **D 2, 14,** Velocipedladen.

Laden
mit Wohnung preiswerth zu v. Näh. U 2, 2, 2 Treppen. 69988

Zu vermiethen

A 2, 3 Hofwohnung, 2 Zim. u. Küche zu verm.
Näheres 3. Stock. 69002

A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien, die ruhig zu wohnen wünschen, 3. Stock: 8 Zimmer, Badezimmer feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. im 4. Stock u. Zubeh. per sofort zu vermiethen. 64366

A 3, 6 Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, per sof. oder später zu verm. 58148

A 6, 9 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Zubehör per sofort zu verm.
Näh. zu erfragen **O 7, 10b,** Comptoir im Hofe. 63648

A 6, 10 4. St., gegenüber dem Stadtpark, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, aufs eleganteste ausgestattet, per Aug.-Sept. preiswerth zu verm. 69301

B 2, 7 der mittlere Stock, 6 Zim., Küche, Magdkammer und großem Kellerraum zu vermiethen. 67849

B 5, 3 3—4 schöne Zim. ohne Küche, zus. oder geth. zu verm. Näh. 2. St. 69652

B 5, 11 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 64371
Näheres F 8, 10, 2. Stock.

B 6, 7 2 Zim. u. Küche auf 1. Aug. z. v. 67751

B 6, 20 **3. Stock, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, nebst 2 Mansarden und 2 Abtheilungen Keller zu v.** 69686
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.

C 1, 15 2 Zim. und Küche zu vermiethen. 69593

C 4, 14 der ganze 2. Stock, 5—7 Zim., Küche, großer Keller, Mansarden 2c. ganz oder getheilt per 1. Sept. oder später zu vermiethen.
Näh. daselbst, part. 69960

C 8, 1 Eine schöne Wohnung, 8 Zimmer u. Zubehör, im 3. Stock und eine deßgleichen von 6 Zimmern und Zubehör im 1. Stock per 1. Okt. d. J. zu vermiethen. Einzusehen zwischen 11 u. 1 Uhr. 69662

D 3, 4 1 Stiege hoch, abgeschlossene Wohnung, 5 Zim. Magdkam., Küche, Gas- und Wasserleitung per 15. Sept. zu vermiethen. 66863
Näh. D 2, 14, Velocipedladen.

D 5, 15 Zeughauspl., 2. u. 3. Stock sofort beziehbar zu vermiethen. 69428

D 8 **Ringstraße,** eleg. 2. Stock, 6 Zim. u. Zubeh. zu v.
Näheres G 8, 29. 59445

E 3, 1 Planken, 2. Stock (vollständig neu hergerichtet), bestehend aus 7 Zimmern nebst 2 Magdzimmer und Keller.
Näheres bei Herrn M. Herzberger, E 3, 17, im Laden. 69856

E 6, 8 2 Zim. u. Küche sogl. beziehb. zu v. 69269

E 7, 25 3. St., 9 Zimmer, Badezim., Küche u. Zubehör zu verm.
Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 63847

E 8, 8a 2 Zim. u. Küche zu verm. 69251

E 8, 12a 2 St., 3 Zim., Küche u. Keller pr. 1. Sept. zu vermiethen. 69705

F 4, 12 1 2 Zim. u. Küche 2 zu verm. 69250

F 5, 13 2 Zimmer u. Küche zu verm. 69419

F 5, 16 2. St., 1 leer. Zim. sof. zu v. 69409

F 5, 19 3. Stock, 3 Zim. u. Küche zu v. 70020

F 7, 14 Hochpart., 5 Zim., Küche u. Zubeh. bis Oktober an Leute ohne Kinder zu vermiethen. 66409

G 7, 17b Luisenring, 4. Stock Wohnung, bestehend aus vier Zimmer, Küche u. Keller.
Näheres bei Melch. Bankhardt im Hause. 69857

G 8, 13 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör sofort beziehb. zu verm. 67771

G 8, 21 3 Zim. und Küche zu verm. 69752

H 7, 10 1 kleine Wohnung zu verm. 69702

H 7, 26 1 gr. Zim. z. Aufbewahr. v. Möbeln (nicht zum Wohnen) z. v. 69799

H 7, 27 2 Stock, Wohnung, bestehend in 7 Zimmer, Küche u. Keller pr. September zu vermiethen. Näheres bei 69871
Friedmann & Häusler, D 7, 7.

H 8, 22|23 2 4 schöne Wohn., Zim., Küche und Zubehör pr. sofort oder 15. August zu verm. 64728
Näheres **H 8, 22,** 2. Stock.

H 8, 38 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 69831

J 1, 3 kleine Wohn. an ruh. Leute zu verm.

J 2, 3 1 gr. Zim. u. Küche an 1 od. 2 Pers. z. v. 69670

J 2, 13|14 3. Stock, schöne abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 65536

J 7, 10 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör bis 1. Sept. zu verm. 69657

K 1, 7 4. St., 3 gr. Z., Alkov, Küche u. Zub. p. 1. Okt. an ruh. Leute zu v. 68791

K 1, 8 1 Mans.-Wohnung, 3 Zim. und Küche mit Glasabschl. u. Kellerraum zu v.
Näheres 2. Stock. 69866

K 1, 15 1 Wohnung, 4 Zim., Küche per 1. Sept. zu verm. Näheres parterre. 66438

K 2, 3 der unt. St., 3. Zim. u. Küche als Laden oder Wohn. pr. sof. oder später z. verm.
Näh. 2. Stock. 69525

K 2, 21 1. Stock, 5 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen. 63516

K 3, 8 3. Stock, schöne Wohnung, 6 große Zimmer u. Zubehör (neu hergerichtet) zu verm. 69740
Näheres parterre daselbst oder T 6, 19, 3. Stock.

K 4, 4 3. St., 6 Zim., Küche, Magdzim. 2c. billig zu vermiethen. Näh. Part.

K 4, 14 Ringstr. Eckwohnung, 5 Zim., Küche, Magdk. sowie 3 Zim., Küche, Magdk. 2c. zu verm. Näheres parterre. 68565

K 4, 25 Mehrere kl. Wohn. u. 1 einzelnes Zimmer zu vermiethen. 69935

K 9, 12 schönes Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 68400

L 2, 4 3 Zim. u. Küche im Seitenbau z. v. 69862

L 4, 5 **Parterre.** 2 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet, zu verm. 67218

L 4, 11 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. 70007

L 10, 6 3. Stock, elegante Wohn. von 9 Zim. u. allem Zubeh. zu verm. 68815

L 11, 28a 2. Stock, 5 Zim. u. Zubeh. zu verm.
Näheres part. 67621

L 12, 10 Bismarckstraße
schöne Wohnungen, 1 Laden mit Wohnung und Souterrain, auch für Büreau geeignet, sofort zu vermiethen. 69249

L 13 Schloßgarten-Straße. 3. St., 5 Zim. und Zub. u. 4. Stock, 7 Zim. u. Zub. z. v. Näh. L 13, 17c, 4. St. 57562

L 13, 12b 3. St., 5 Zim. u. Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. 69653

L 18, 10 3. St., 4 sch. Zim. mit Balkon, Küche u. Magdzim. per 1. Okt. zu verm.
Näheres Eckladen. 69813

M 2, 13 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu v. Näheres 2. St. 65742

M 4, 4 schöne Parterrewohn. 3 od. 4 Zim. m. Küche, Keller u. Kammer z. v. 62741

M 4, 10 3. St., 4 Zim. u. Küche b. 12. Sept. z. v. 69590

M 5, 5 1 leeres Mans.-Zim. a. d. Str. geh. zu v.
Näheres 3. Stock. 69789

M 8, Schwetzingerstraße 5, 3. St., 6 Zim. mit Zbh. zu vermiethen. 68979
Näh. Schwetzing.-Str. 4, 2. St.

N 3, 78 **elegante Wohnung,** 5 Zimmer (davon 4 nach der Straße), Küche, Magdz., Garderobe oder Badez., alles ineinandergeh. u. abgeschl., 1 Treppe hoch, vollst. ruhig, 1100 Mk. zu verm. 66338

N 4, 22 3. St., schöne Eckwohnung, 5 Zim. u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Ebendaselbst 2 Part.-Zimmer als Bureau geeignet. 69022

O 2, 10 2. Stock, schöne Wohn., 8 Zim., Küche, Kammern u. Kellerräume, für Aerzte, Rechtsanwälte geeignet, per Sept./Okt. zu verm. 64706
Näheres zu erfr. B 7, 12, part.

O 4, 17 2. St., 5 Zimmer u. Zubehör zu v. 68822

P 2, 1 die Hälfte des zweiten Stockes, 6 Zimmer, auch für Confectionsgeschäft geeignet, zu vermiethen. 57165

P 4, 1 3. Stock, 5 Zim. nebst Zubeh. z. v. 68831

P 4, 8 2. St., Eckwohn., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermiethen. 69211

P 6, 5 Part.-Wohn. oder 2. Stock, ganz od. geth., zu v. Zu erfr. 2. Stock. 69943

Q 2, 6 2 St., Wohnung von 4 Z. u. Küche zu v.

Q 7, 12a **2. St., schöne Wohnung m. Gartenaussicht, 6 Zimmer, Badezimmer 2c., per sofort zu vermiethen.** 64047
Näh. Comptoir, parterre.

Q 7, 14a 3. Stock zu v. Näh. parterre. 70011

R 1, 14 Hälfte 2. Stock, 4—5 Zimmer, Küche 2c. 2c. zu verm. Näh. 2. St. rechts.

R 1, 15 4. Stock, eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zim., 2 Mansard. u. Zubeh. p. 1. Oktober z. verm. 69610

R 3, 5 1/2 4. St., 2 Zim. u. Küche, a. d. Straße gehend, pr. August zu v. 69285

R 3, 11 2 Zimmer u. Küche zu verm. 69426

R 4, 2 2 Zim. u. Küche zu verm. 70012

S 1, 15 2. u. 3. St., abgeschl. Wohn., 4 Zim., Küche 2c. an ruh. Fam. z. v. 69842

S 3, 2 3. St., 4 Zimmer u. Küche zu v. 69790

S 4, 13 3 große Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Näheres Laden. 69981

S 6, 2 4. St., abgeschl. Wohn. v. 3 Zim., Küche, Magdkammer 2c. 1. Okt. zu v. 69794

T 4, 30 Zim. u. Küche ev. sof. zu verm. 69299

U 1, 9, Breitestraße,
schöner 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 69559
Näheres U 1, 9 1/2, 2. Stock.

U 1, 18 sch. Wohn., 2 Zim., Küche u. Zub. zu v.
Näheres 2. Stock. 70008

U 5, 8 2 St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. oder 1. Nov. zu verm. 69297

U 5, 11 2. St., 4 Zimmer u. Küche z. vermiethen.
Näheres parterre. 69549

U 3, 16 Ringstraße, 4. St., 3 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 66924
Näheres K 4, 12, 2. Stock.

U 6, 12|12a **(Friedrichsring), eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badez., Magdk. 2c., fern. im Souterrain Bureau- u. Lagerräumlichkeiten 2c. per sofort zu verm.** 67859
Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 16 Souterrain, 2 Zim., Küche mit Zubehör zu v. Näh. U 6, 19. 63814

U 6, 26 part., 3 Zim. Küche u. Zub. pr. 1 Okt. zu verm. Näh. 2 St. 69905

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche Seitenb., ebendas. ein leeres Mansardenzimmer zu verm. Näh. 2. Stock vorn. 67528

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeschl. Wohn., das. auch 1 Magazin od. 1 weit. Zim. z. v. Näh. part. 67753

Seckenheimerstr. 24, 3 sch. gr. Zim., Küche u. Zub. per 16. Okt., z. v. Zu erfr. 2. St. 69268

Rheindammstr. 13, 2. St., 2 sch. Zim. u. Küche z. v. 70017

Mittelstraße 67—69, Kaisergarten 2. St., freundl. Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Waschküche u. Mansardenzim. pr. 1. Okt. z. v. Näh. daselbst 1. St. od. H 10, 20. 69659

1 Zim. und Küche zu verm. Näh. **S 4, 20,** 2. St. 69990

Villenviertel, nahe der Zufahrts-Straße, ist ein elegant ausgestatteter erster Stock mit 7 Zimmern, Badezimmer u. s. w. für M. 2000 per 1. Oktober zu vermiethen durch
69555 **Emil Klein,** T 1, 3.

Zwei Wohnungen im 4. Stock, beseh. aus je 2 Zim. mit Küche und Kellergelaß in der Nähe des Hauptbahnhofes preisw. p. 1. Oct. zu verm. Näh. im Verlag. 69907

Schwetzingerstraße Nr. 84, zwei Zimmer und Küche, Keller, Speicher 2c. an ruhige Leute zu vermiethen. 69655

Gontardstr. Nr. 24. mehrere Wohnungen mit 2 Zimmer und Küche zu verm. 69806

Parterrewohnung. 2 Zimmer u. Küche, pr. sof. zu vermiethen.
Näheres **A 2, 2.** 69798

Bahnhofsplatz 3,
3 Treppen, Wohnung von 5 Zim., Mansarde, Keller sofort oder später zu vermiethen. 69692
Näheres 1 Treppe hoch.

Ring- und Rheinstr., eleg. Wohnungen, 6—8 Zimmer und Zubeh. z. v. Näh. G 8, 29. 69895

1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 68524
Näheres **C 3, 4,** 2. Stock.

2—4 Zimmer und Küche zu vermiethen. 68525
Näheres **C 3, 4,** 2. Stock.

Elegante Wohnung in **Heidelberg,** in nächster Nähe der Bahnhöfe, auf 1. Oktober zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmer, Badezimmer, Waschküche, Veranda, Vor- und Hintergarten, nebst allem Zubehör 2c. 62529
Näh. Luisenstraße 4, part.

Möbl. Zimmer

B 6, 20 parterre, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 69825

C 3, 23 4. St. hübsch möbl. Z. an j. Mann zu v.

C 4, 20 2 Trepp., rechts, gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension per sofort zu vermiethen. 65106

C 8, 10 1/2 3 Tr., Luisenr., ein fein möbl. Zimmer auf die Straße gehend sof. zu verm. 69126

D 4, 9 2. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 69706

D 6, 19 4. St., möbl. Zim. zu verm. 69687

E 1, 8 3. St. sch. möbl. Zim. zu verm. Näh. part. 69631

E 4, 1 3 Tr., ein fein möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 69905

F 4, 5 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 69796

F 6, 7 2. Stock, möbl. Zim. für ordentl. Arbeiter zu vermiethen. 69558

F 8, 2 3 Tr., 1 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 69153

G 5, 24, 3. St., möbl. Zim., n. b. Str. geh., per sof. z. v. 69775

G 7, 1a 3. Stock, 1 möbl. Zimmer zu v. 69643

G 7, 1c 2. St., 1 möbl. Zim. zu v. N. part. 69648

G 7, 1b 3. St., 2 neu möbl. Zim. zu v. 69821

H 6, 10 2. St., 1 möbl. Zim. an 1 Hrn. od. Frl. zu vermiethen. 69257

H 7, 24 3. St., 2 gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension preiswürdig z. v. 69374

H 9, 25 3. Tr., gut möbl. Zimmer event. mit Pension, per sofort z. v. 68029

J 7, 24 2. Stock, möbl. Zim. mit 2 Betten m. od. ohne Pens. sof. bill. zu v. 69705

K 1, 20 einfach möbl. Part.-Zim. zu v. 69554

K 2, 4 3. St., ein schönes, freundliches, möbl. Zim. zu verm. 69506

K 3, 5 2 Tr., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. zu verm. 69292

K 3, 8 **nächst der Ringstr.,** 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 68269

K 3, 20 part., 1 gut möbl. Zim. zu v. 69604

K 4, 11 Ringstr., part., ein gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu v. 69265

L 2, 3 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 61801

L 2, 4 zwei schön möblierte Zim., auf die Straße, an 1 Herrn zu verm. 69861

L 12, 4 4. St., 1 geräumiges, möbl. Zimmer zu vermiethen. 68665

L 13, 12b parterre, Nähe des Bahnhofes, schön möbl. Zim. pr. sof. zu verm. 69872

L 14, 5a 1. Etage, 1 elegant möbl. Zimm. sofort zu vermiethen. 69451

L 15, 2b 3 Tr. hoch, gut möbl. Zim. mit separatem Eingang sof. zu verm. 69254

M 5, 2 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu v. 69830
Näheres 3. Stock, rechts.

N 2, 11 2. St., 3 gut möblirte Zimmer, zus. od. geth. per sof. zu vermiethen. 68654

N 3, 2 Gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 69519

P 2, 14, **Planken,** ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 69127

P 3, 12 2. Stock, schön möbl. Zim. zu v. 68962

P 4, 2 1 schön möbl. Zim. an 1 bess. Hrn. z. v. Näh. Weinrestaurant. 66812

P 4, 12 2 Trepp. hoch, 1 sch. gr. möbl. Zim. mit Pens. an 1 od. 2 Herren zu v. 68408

P 5, 15|16 1 Tr. lks., 1 schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 69728

Q 5, 15 **1 schön möbl. Zimmer bis 1. September zu verm.** 69843

Q 5, 19 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, mit sep. Eing., sofort zu verm. Preis 12 Mk. 69107

Q 7, 14a ein gut möblirtes Part.-Zim. zu v.
Näheres parterre. 70010

S 1, 1 schön möbl. Zim. a. d. breite Str. m. sep. Eing. an 1 Herrn od. anst. Frl. sofort zu vm. 69879

S 3, 1 3 Tr., großes f. möbl. Zim. zu verm. 68522

S 3, 2 1/2 2 fein möbl. Zim., Preis 12—15 Mk. zu vermiethen. 69198

S 4, 13 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. Näh. Laden. 69980

U 1, 6 3 Tr. h., 1 gut möbl. Zimmer für M. 14 zu verm., event. mit Pension. 69888

U 1, 9 1/4 gut möbl. Zim. mit sep. Eing. zu v. 69981

U 5, 21 2. St., hübsch möbl. Zim. zu v. 69818

Schwetzingerstr. 14a. 3. Stock, vis-à-vis der Luisenschule, gut möbl. Zimmer sof. zu v. 69669

Tattersallstraße 22, 3. St., freundl. möbl. Zimmer sofort preiswerth zu verm. 69617

(Schlafstellen.)

F 5, 6 2 gute Schlafstellen zu verm. 69224

F 5, 9 2 gute Schlafstellen zu vermiethen.
Näh. Friseur-Geschäft. 68796

H 7, 5b 2. St., 1 Schlafstelle zu verm.

H 10, 26 3. St. links, 1 gute Schlafst. sof. z. v.

Kost und Logis

G 8, 9 In meinem Hause finden noch 2 junge Leute sehr gute Pension.
69960 **R. Ladenburger.**

N 4, 24 2. St. können noch einige Herren guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch erhalten. 69582

P 4, 12 2 Tr. h. einige Herren können guten Privat-Mittag- und Abendtisch erhalten. 69696

S 3, 1 2 St., 2 ordentliche Arbeiter sof. in Kost und Logis. 70004

MARCHIVUM

Photographie u. Malerei

Atelier: **P 7, 19.**
Ausstellungslokal: 64688
N 2, 9, Kunststr.
Telephon 570. Vielfach prämiirt.

G. Tillmann-Matter

Mainzer Dampf-Färberei u. chem. Wäscherei
Fr. Reitz, Mainz.
1 Kleid zu waschen Mk. 2.–
1 Kleid zu färben Mk. 2.–
1 Herren-Anzug zu waschen Mk. 2.50.
1 Hose zu waschen Mk. –.70.
1 Weste zu waschen Mk. –.50.
Tüllgardinen à Blatt zu waschen Mk. –.60.
Annahmestelle bei: 61264
Gust. Frühauf, E 2, 16, Planken.

Im Nähen, Kleidermachen
empfiehlt sich bei bester u. billigster Bedienung Frau Lina Ritter, Dammstr. 12, III. Stock. 69219

Weinessige Haas

sind garantirt rein und werden in allen besseren Geschäften in Korbflaschen à 5 und 10 Liter, die mit meiner Firma plombirt sind, zum Verkaufe gebracht.

J. Louis Haas, Mannheim

Wein-Essig, Tafelsenf und Conserven-Fabrik.

NB. Die neuerdings so sehr angepriesene sogen. pastrirte Essigessenz kann keinesfalls dem Magen so zuträglich sein wie meine reine Frucht- und Wein-Essige, da diese Essenz ja unter Verwendung von Salz- und Schwefelsäure hergestellt wird. Deren Aufschrift: „Nicht unverdünnt zu kosten" ist ja auch hinreichend genug für deren Gefährlichkeit. 68873

Alle Sorten Ruhrkohlen, Coaks, Brikets und Holz

liefern frei an's Haus 68466

P. Jos. & Alex Osterhaus.

Comptoir B 7, 12. **Fernsprecher Nr. 134.**

Asphalt-Dachpappen besandet und unbesandet

Asphalt-Isolir-Platten, Dachlack u. Klebemasse
Holzcement, Carbolineum etc.
empfiehlt in nur prima Qualitäten billigst
Heinr. Propfe 10819
Chemische Fabriken, Mannheim.

Für Damen! Fachwiss. Zusch. Akad. Hochschule I. Ranges, Mannheim, N 3, 15.

Für Damen! Elegante, sowie einfache, vorzüglich gut sitzende Costume aller Arten fertigt an zu sehr billigen Preisen. 69690
Damenschneiderei, N 3, 15.

Zuschneide-Unterricht.

Damen können nach leicht faßlicher Methode das **Maaßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Einrichten von Damen- u. Kinderkleidern** in kurzer Zeit gründlich erlernen. Ferner werden bei mir Kleider zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, auch übernehme deren vollständige Verfertigung. 69796
Frau Draser, Seckenheimerstr. 20, 1 Treppe hoch.

Möbel-Transport,
Spedition, Verpackung.
Lagerhaus. Gegr. 1872.
Stets günstige Retourladungen.
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Gummistempel aller Art

billigst bei 64948

A. Jander,
Gravir-Anstalt, P 1, 1, Planken.

Bringe mein Lager in

Nähmaschinen

sämmtlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität der berühmten Seidel & Naumann-Nähmaschinen, leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten 64696

Waagen und Gewichte

zu empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei
Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

Hausentwässerungen,

gesundheits-technische Einrichtungen, Closet's, Pissoir's, Bäder, Toiletten, 40095
Pläne, Kostenanschläge, solide billige Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester,
Schwetzinger-Straße Nr. 45. Telephon Nr. 634.

Das **Nestle'sche Kindermehl** wird seit 25 Jahren **von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen** und ist das beliebteste und weit verbreiteste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehrendiplome. **Nestle's Kindermehl** (Milchpulver). 18 goldene Medaillen.

Nestle's Kindernahrung enthält d. beste Schweizermilch
Nestle's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich,
Nestle's Kindernahrung verhütet Erbrechen u. Diarrhöe
Nestle's Kindernahrung ist ein diätetisches Heilmittel,
Nestle's Kindernahrung erleichtert das Entwöhnen,
Nestle's Kindernahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,
Nestle's Kindernahrung ist schnell u. leicht zu bereiten.

Nestle's Kindernahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. 63666
Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Geld und Zeit ersparen alle Diejenigen, welche bei Stellengesuchen, Häuser-, Guts-, Geschäfts- 2c. Käufen und Verkäufen, Pacht oder Verpachtungen, Associe-, Vertreter-, Agenturgesuchen 2c. ihre Absicht direct in einer Annonce kund geben.

Man wendet sich zu diesem Zwecke an die **Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen** von **G. L. Daube & Co.** (gegründet 1864), welche diese Chiffre-Annoncen sogleich nach Eingang an die bestgeeigneten Zeitungen befördert und die einlaufenden Offertbriefe gebührenfrei stets am Tage des Eingangs dem Auftraggeber zusendet. 51695

Billigste Bedienung. Gewissenhafte Rathsertheilung.

Büreau in **Mannheim, N 2, 9½.**

Conservatorium für Musik

in Mannheim.

Beginn des neuen Schuljahres am 16. September d. J.

Der Unterricht ist sowohl für **Dilletanten,** als zur vollständigen Ausbildung von Künstlern, sowie **Lehrer** und **Lehrerinnen** bestimmt. Die **Opernschule** bildet Stimmbegabte vollständig für die Bühne aus. Zugleich besteht eine Schule für **Anfänger** im **Clavier-, Violin-** und **Violoncellspiel.** Der Unterricht umfasst Chor-, Solo- und dramatischen Gesang, Clavier-, Orgel-, Violin-, Violoncellspiel und Contrabass, sowie alle Blasinstrumente und Harfe. Ensemblespiel für Clavier, Violin und Violoncell, Streichquartett und Orchesterspiel, Tonsatz- und Instrumentationslehre nebst Partiturspiel, Geschichte der Musik, Declamation und Mimik, italienische Sprache. **Anmeldungen können von jetzt an bis zum 15. August** und dann wieder **vom 8. September an täglich bei der Direktion Lit. U 6, 12a, parterre,** erfolgen. Ebendaselbst werden die Statuten und das vollständige Programm der Anstalt ausgegeben.

Mannheim im Juli 1895. 69713

Die Direction des Conservatoriums für Musik
M. Pohl, Musikdirektor.

Frankl & Kirchner
MANNHEIM
D 1, 11.
Tel. 214.

Ausführung von Anlagen auf allen Gebieten der **Electrotechnik** als: Beleuchtung, Kraftübertragung, Telephonie, Telegraphie etc. etc.
Kostenanschläge, Projecte u. Auskünfte gratis u. franco. 67088

Bezirks-Vertretung von
Siemens & Halske
BERLIN.

Für die neuerbauten Wirthschaftslokalitäten
K 1, 1 Breitestraße K 1, 1
suchen wir per Oktober tüchtige cautionsfähige **Wirthsleute.**
Schriftl. Anträge an die Exp. d. Bl. u. Nr. 69661.
„Ritterbrauerei."

Man biete dem Glücke die Hand!

Loose der Pferdemarktlotterie Straßburg à M. 1.–
Loose der Gewerbeausstellung Straßburg à M. 1.–
Loose der Frankfurter Pferdemarktlotterie à M. 1.–
Loose der Lahrer Reichswaisenhaus-Lotterie à Mk –.50
Loose der Silber-Lotterie des Wöchnerinnen-Asyls à Mk. 1.–

sind eingetroffen und zu beziehen durch die
Expedition des „General-Anzeiger"
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Geschäftsaufgabe.

Ich setze mein ganzes **Holzlager,** bestehend in trockenen, eichenen, forlenen Dielen, Brettern, Latten, sowie eine Parthie **Tüncher-Gerüststangen** 2c. billigst dem Verkaufe aus. Ferner eine

Horizontalliegende Dampfmaschine

25 Pfdkr., 300 mm Kolbendrchm., 600 mm Hub mit Ridersteuerung, Schwungrad 2500 mm Drchm. als Betriebsscheibe dienend, dazu ein

Bouilleurkessel

40 □ Heizfläche, 6 Athmosphären Dampfspannung. 69671
Näheres **Chn. Henz, L 15, 3.**

F 8, 20 neben der Post. **Ferd. Baum & Co.** **F 8, 20** neben der Post.

liefern frei an's Haus:
Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte Nußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks für irische und Füllöfen, **trockenes Bündel- und zerkleinertes Tannenholz.**
Torfstreu und Torfmull ab Lager in Ballen und Waggonladungen. 68905
Carbolineum zu billigsten Preisen.

Kohlen, Coaks Brikets und Holz

in **allen Sorten** und **nur Ia. Qualitäten** liefern zu den **billigsten Tagespreisen** frei ans oder ins Haus.

Redden & Reichert
67848 **D 8, 9**
Telephon 639 und 856.

Jac. Hoch

H 7, 28 Telephon 438 **H 7, 28**

liefert

trockenes Brennholz,
Buch. Scheitholz
ganz oder gespalten für Zimmeröfen,
zerkleinertes Tannenscheit- & Bündelholz
zum Feueranzünden, sowie sämmtliche Sorten
Ruhrkohlen, Coaks u. Brikets
nur Ia. Qualitäten, frei ans oder ins Haus, zu den **billigsten Tagespreisen.** 66608

MARCHIVUM